

WIRTSCHAFTSECHO

Siet 2002 för Ünnernehmerskes un Ünnernehmers unnerwegens!

Ausgabe 225

WIRTSCHAFTSECHO.NET

Juni 2026

**225 Ausgaben
Wirtschaftsecho!**

*Danke an alle für
die langjährige
Unterstützung!*
Ihre
Inge Meyer

Wirtschaftsecho Inge Meyer e.K., Quade-Foelke-Str. 6 26802 Moorerland
ZKZ 61118, CLASSIC+4, PRESSEPOST, DEUTSCHE POST

Titelanzeige

Condulith

**Deutsche
Industrieboden-
technik**
Gesellschaft mbH

www.condulith.de
uwe.bruns@condulith.de
Vertriebsbüro Nordwest
Condulith®, Deutsche
Industriebodentechnik GmbH
Am Achterkamp 18 A
26655 Westerstede
Tel. 04488 - 52619-0
Mobil 0151 - 15310015

Die Namen der Personen auf der Titelseite von links:

Die Gründer von Lager 3000, Inge und Heinz Riemer, Inge Meyer, Nordfrost-Firmengründer Horst Bartels †, Eske Nannen von der Kunsthalle Emden und Firmengründer Weets-Gruppe, Jakob Weets

Fotos: Archiv

Bitte beachten Sie folgende Beilagen in dieser Ausgabe:

CD Flurförderfahrzeuge, Hesel
KURSIMPLE GmbH, Meppen

Am Strand von Harlesiel... Arbeiten, wo andere Urlaub machen – so lautet der Slogan der Jobmesse am Strand von Harlesiel am 30. Juli. In der Zeit von 14- 18 Uhr findet auf Einladung des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland und deren Mitgliedsunternehmen modernes Recruiting mit echter Lebensqualität statt. In entspannter Atmosphäre tref-

fen Unternehmen auf Fachkräfte, Jobinteressierte, Urlaubsgäste und Menschen, die sich vorstellen können, dauerhaft in der attraktiven Küstenregion zu leben und zu arbeiten.

Statt Messehallen erwartet die Besucher ein besonderes Event direkt am Meer – mit Strandkörben, lockeren Gesprächen auf Augenhöhe, Live-Musik und echtem Beach-Feeling. Nach der erfolgreichen Premiere im August 2025 geht die „Strandpartie – Karriere am Meer“ - in die zweite Runde und zwar größer, attraktiver und mit noch mehr Reichweite.

Besonderes Highlight: Abends findet das große Strand-Open-Air-Kino am selben Ort statt. Der Wirtschaftsförderkreis vergibt einen Strandkorb als Ausstellerfläche mit 20 Getränkegutscheine inklusive.

Für die Mitgliedsbetriebe des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland e. V. kostet die Teilnahme einmalig 249 Euro und für Nichtmitglieder 299 Euro.

Mehr Informationen unter der Rufnummer 04462/ 50 31 oder im Internet unter www.wirtschaftsfoerderkreis.de.

schon und Verkauf statt. Um 12 und um 14 Uhr sind Führungen durch die beeindruckende Taglilien-Sammlung geplant. Danach von 13 - 16 Uhr können die Besucher Fragen stellen und erhalten Rat bei allen Gartenfragen.

Mehr Informationen unter www.park-der-gaerten.de.

Bohrtechnik- & Brunnenbauertage

Bad Zwischenahn-Rostrup. In der Zeit vom 16.-17. September finden wieder die Bohrtechnik- und Brunnenbauertage im Bau ABC in Rostrup statt. Weit über 1.000 Besucher werden im Ammerland erwartet, wenn es heißt: Bohren.Bilden und Begeistern!

Das Aus- und Fortbildungsinstitut spielt eine zentrale Rolle in der Weiterentwicklung in der Branche. Es finden Referate, Fachausstellungen sowie begleitende Kurzvorträge im Bau ABC statt, die von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet werden.

Weitere Informationen zu den Bohrtechnik- und Brunnenbauertagen im Bau ABC sowie Anmeldung zu der Fachtagung unter www.bohrtechniktage.de

Recht - Tipp



Ass. Jur. Anne Borowski

Arbeitgeberverband für Ostfriesland und Papenburg e.V.

Telefon 04921/397120
anne.borowski@agv-ostfriesland.de
www.agv-ostfriesland.de

Ausbildungsberechtigt? Diese Voraussetzungen gelten für Betriebe

Betriebe, die Auszubildende einstellen möchten, müssen bestimmte gesetzliche Anforderungen erfüllen. Die maßgeblichen Regelungen ergeben sich aus dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) sowie der AusbilderEignungsverordnung (AEVO).

1. Betriebliche Eignung

Ein Betrieb ist zur Ausbildung berechtigt, wenn er die im jeweiligen Ausbildungsberuf erforderlichen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln kann.

Dies setzt voraus:

- eine geeignete technische und organisatorische Ausstattung,
- die Möglichkeit, alle Inhalte des Ausbildungsrahmenplans abzudecken sowie
- eine ausreichende Anzahl qualifizierter Fachkräfte, um eine ausreichende Betreuung der Auszubildenden sicherzustellen und Fachkräfte nicht zu überfordern.

Hier gilt als Richtwert eines angemessenen Verhältnisses:

1-2 Fachkräfte: 1 Auszubildender
3-5 Fachkräfte: 2 Auszubildende
6-8 Fachkräfte: 3 Auszubildende
Je weitere drei Fachkräfte: 1 weiterer Auszubildender! Kann ein Betrieb einzelne Ausbildungsinhalte nicht selbst vermitteln, kann dies durch Kooperationen

mit anderen Ausbildungsstätten ausgeglichen werden.

2. Persönliche & fachliche Eignung der Ausbilder

Neben der betrieblichen Eignung ist die Eignung der Ausbilderin/ des Ausbilders in persönlicher und fachlicher Hinsicht zwingende Voraussetzung. Eine Person ist persönlich geeignet, wenn keine Tatsachen vorliegen, die sie für die Ausbildung junger Menschen ungeeignet erscheinen lassen.

Ausschlussgründe sind insbesondere:

- rechtskräftige Verurteilungen wegen bestimmter Straftaten,
- wiederholte oder schwerwiegende Verstöße gegen das Berufsbildungsgesetz oder
- Verstöße gegen das Jugendarbeitsschutzgesetz.

Die fachliche Eignung umfasst zwei Elemente:

1. Berufsfachliche Qualifikation: Der Ausbilder muss eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation im entsprechenden Ausbildungsberuf besitzen sowie über ausreichende berufspraktische Erfahrung verfügen.

2. Berufs- und arbeitspädagogische Eignung: Diese wird durch den sogenannten Ausbilderschein nach AEVO nachgewie-

sen. Ohne diesen Nachweis gilt die fachliche Eignung als nicht vollständig erfüllt.

3. Der Ausbilderschein (AEVO) Der Ausbilderschein ist der formale Nachweis, dass eine Person über die notwendigen pädagogischen, rechtlichen und methodischen Kompetenzen verfügt, um Auszubildende ordnungsgemäß anzuleiten.

Die AEVO Prüfung besteht aus:
- einer schriftlichen bzw. computergestützten Prüfung,
- einer praktischen Prüfung (Unterweisungsprobe oder Präsentation).
Erst mit Bestehen dieser Prüfung ist eine Person vollständig ausbildungsberechtigt.

Fazit

Für eine rechtssichere und qualitativ hochwertige Ausbildung müssen Betriebe sowohl die betriebliche Eignung als auch die Eignung der Ausbilderinnen und Ausbilder sicherstellen. Der Ausbilderschein nach der AEVO ist dabei ein zentraler Bestandteil der Eignung.

Betriebe sollten daher frühzeitig prüfen, ob alle Voraussetzungen erfüllt sind, bevor Auszubildende eingestellt werden. Andernfalls kann die Durchführung der Ausbildung auch untersagt werden.

Taglilien im Park – mit Versteigerung & Verkauf

Bad Zwischenahn-Rostrup. Das Taglilienrondell im Park der Gärten ist zur sommerlichen Blütezeit nicht nur für Hemerocallis-Freunde und -Kenner ein Anziehungspunkt. Der von der Amerikanischen Tagliliengesellschaft sowohl als „vorbildlicher Schaugarten“ als auch als „historischer Garten“ ausgezeichnete Beitrag ist ein pflanzliches Highlight des Parks.

Am 12. Juli findet ab 9.30 Uhr ein besonderer „Taglilien-Eventtag“ mit Versteigerung von Park-Geschäftsführer Christian Wand-

Frauen zurück im Beruf!

Seit über 30 Jahren kümmert sich der Überbetriebliche Verbund, der bei den Landkreisen Aurich und Leer angesiedelt ist, um das Thema „Frauen zurück in den Beruf!“. Die nächste Mitgliederversammlung ist am 3. September um voraussichtlich 16 Uhr im Telematikzentrum in Norden-Bargen.

Nichtmitglieder sind zu der Veranstaltung herzlich willkommen, aber nur nach telefonischer Anmeldung unter der Rufnummer 04941/ 168099 oder per Mail an:

hwientjes@landkreis-aurich.de.

Inhaltsverzeichnis

Enercon auf Hannover Messe	S. 3
Kommentar- Die mutige Ministerin	S. 4
Interview mit Inge Meyer	S. 5
225. Zeitungsausgabe	S. 6-7
Wiro-Tankstellenshop & Ladepark	S. 10-11
Auf Hannover Messe vertreten	S. 12
90 Jahre Akkermann Transporte	S. 13
Holzrahmenbau im Zentrum Warsingsfehn	S. 17
Business-Netzwerkabend Apen	S. 19

ENERCON präsentierte sich am Gemeinschaftsstand in Halle 12

Auricher Prototyp sorgt für viel Wind

Von Inge Meyer

Hannover.

Über das Thema „Industriestrom aus Erneuerbaren Energien“ informierte das ENERCON-Team in der Zeit vom 20.-24. April am Gemeinschaftsstand Land Niedersachsen in Halle 12 auf der Hannover Messe. „Es geht darum, wie Unternehmen eine eigene Industriestromlösung finden, die weitaus günstiger ist, und zwar mit Windenergie“, erklärte Frank Deburba von der ENERCON-Abteilung Gesamtunternehmensstrategie aus Hamburg.

In der Tat ist es so, dass die Strompreise für Industrieunternehmen sehr hoch sind und weiter steigen.

Am Gemeinschaftsstand wurde die Windenergieanlage (WEA) des Typs E-175 EP5 E2 vorgestellt, die 7 Megawatt produziert. „Diese WEA wurde im letzten Jahr zusammen mit Thyssenkrupp Hohenlimburg realisiert“, fügt die ENERCON-Marketingleiterin Jessica Manu hinzu. Das Besondere an der Anlage ist der 14 Megawatt große Speicher.

Mittlerweile wird der Prototyp schon in Serie gefertigt und zwar in den ENERCON-Werken Aurich und Magdeburg. Die neue WEA bietet den Unternehmen eine Möglichkeit, preiswerten Strom einzukaufen. Um den Wettbewerbsvorteil „Windstrom“ ging es auch beim Messtalk am Dienstag: Jan-Bernd Mantay und Thomas Bergmann von ENERCON, Michael R. Hübner von SL-Naturenergie GmbH und Torge Lahrsen von der Firma Encentive sprachen über Energiestromlösungen vor einem interessierten Publikum. Anhand des Praxisbeispiels „Thyssenkrupp Hohenlimburg“ wurde die Wirtschaftlichkeit und die Technik anhand von Zahlen aufgezeigt.

Denn neben der Kostenreduzierung steht auch die Versorgungssicherheit und die Reduzierung geopolitischer Abhängigkeiten im Vordergrund, wenn Windenergie genutzt wird. Zudem gilt Stromerzeugung aus Windenergie als Baustein für Scope-2-Dekarbonierungsstrategie und Environmental Social Governance (ESG) Berichterstattung.



Von links: Das ENERCON-Team Karen Nemes, Jessica Manu und Frank Deburba informierten über die WEA E-175 EP5E2.
Foto: Inge Meyer

Förderprogramm in Höhe von 200 Mio. Euro

Für schwere Nutzfahrzeuge

Lingen. Das Bundesministerium für Verkehr (BMV) startet ein neues Förderprogramm zum Aufbau von Ladeinfrastruktur für batterieelektrische schwere Nutzfahrzeuge. Insgesamt stellt der Bund in den kommenden vier Jahren eine Milliarde Euro zur Verfügung. Gefördert werden sowohl Unternehmen, die Ladepunkte auf ihrem Betriebsgelände errichten, als auch Betreiber öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur. Die neue Förderrichtlinie ist Teil des „Masterplans Ladeinfrastruktur 2030“ der Bundesregierung.

Zum Start des Programms stehen zunächst 200 Millionen Euro bereit. Unternehmen können dabei unterschiedliche Förderaufrufe nutzen. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die nicht

öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur auf ihrem Betriebsgelände aufbauen möchten, können seit dem 5. Juni 2026 Anträge stellen. Die Fördermittel werden in der Reihenfolge der eingehenden Anträge vergeben. Für alle Unternehmen startete die Antragstellung für nicht öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur bereits am 26. Mai und läuft bis zum 7. Juli 2026. Im selben Zeitraum können auch Anträge für öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur eingereicht werden. In beiden Fällen erfolgt die Auswahl im Rahmen eines wettbewerblichen Verfahrens. Entscheidend für die Bewilligung ist dabei insbesondere, wie viel Ladeleistung mit den beantragten Fördermitteln geschaffen wird.

Mehr unter: www.ptj.de/foerdermoeglichkeiten/lis-e-lkw.



**Jetzt mitmachen
beim Großen
VR-Mittelstandspreis
Weser-Ems.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Einsendeschluss:
30.06.2026



Wegweisende Unternehmen aus Weser-Ems haben 2026 wieder die Chance auf insgesamt 15.000 Euro. Jetzt mehr über den Großen VR-Mittelstandspreis erfahren: QR-Code scannen oder vr-weser-ems.de aufrufen.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



„Limonadensteuer“ scheiterte, aber geplante „Zuckerabgabe“ erhielt Zuspruch

Die mutige Ministerin...

**Seit mehr als 30 Jahren
für Sie im Einsatz!**



**Überbetrieblicher Verbund
Ostfriesland e.V.**

**Netzwerk
familienfreundlicher
Arbeitgeber**

- Das Nr. 1-Arbeitgeber-Netzwerk für Arbeit und Familie
- Für starke Unternehmen mit familienfreundlichen Arbeitsplätzen
- Für aktive Unternehmen mit Herz und Familiensinn

Kontakt

Heidi Wientjes, Landkreis Aurich
Tel. 0 49 41 / 16 80 20
hwientjes@landkreis-aurich.de
Anastasia de Vries, Landkreis Leer
Tel. 04 91 / 926-16 35
anastasia.devries@lkleer.de

Von Thomas Klaus

Geestland. Zu wenig Mut zur Konfrontation wird niemand der Bundesgesundheitsministerin Nina Warken vorwerfen können. Denn das von ihr vorgelegte Paket zur Gesundheitsreform, das inzwischen das Kabinett passiert hat, ist eines der umfassendsten Reformvorhaben auf Bundesebene seit vielen Jahren. Dabei kombiniert es Einsparungen, Mehrbelastungen, Strukturumbau und Digitalisierung.

Obergrenze als Kern des Gesetzes

Kern des Gesetzes ist eine Obergrenze für Vergütungssteigerungen, die sich künftig an der tatsächlichen Kostenentwicklung oder der Grundlohnrate orientiert. Maßgeblich ist jeweils der niedrigere Wert. Für die Jahre 2027 bis 2029 wird zusätzlich ein Abschlag von einem Prozentpunkt eingeführt. Auch im Krankenhausbe-

reich werden Tarifsteigerungen nur noch teilweise berücksichtigt. In der vertragsärztlichen Versorgung kommt es zum Streichen extrabudgetärer Sondervergütungen, die aus Sicht der Ministerin keinen belegbaren Nutzen gezeigt haben. Das Hautkrebsscreening soll auf eine risikobasierte Grundlage gelangen.

Ab 2026 müssen Praxissysteme ePA-ready sein, also den Kriterien der elektronischen Patientenakte entsprechen. Nicht-kompatible Systeme dürfen nicht mehr abrechnen. Bei Arzneimitteln wird der Herstellerabschlag dynamisiert. Das soll Ausgabensteigerungen abfedern. Cannabisblüten werden aus der Erstattung ausgeschlossen und der Apothekenabschlag steigt von zurzeit 1,77 auf 2,07 Euro.

Für Versicherte bringt die Reform seit 2004 erstmals wieder höhere Zuzahlungen (einmalig plus 50 Prozent), eine Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze einmalig um 300 Euro sowie um zehn Prozent reduzierte Festzuschüsse beim Zahnersatz; hier wird wieder das Niveau vor 2020 erreicht.

Zwar bleibt die beitragsfreie Familienversicherung weitgehend erhalten, wird aber für bestimm-



Thomas Klaus

Foto: privat

te Partner eingeschränkt. Für viele mitversicherte Partner wird demnächst ein zusätzlicher Beitrag erhoben, der 2,5 Prozent des Einkommens des erwerbstätigen Ehepartners beträgt.

Die Verwaltungsausgaben der Krankenkassen werden gedeckelt, Vorstandsgehälter begrenzt. Zudem steigt der Bundesanteil an den Kosten für Grundsicherungsempfänger schrittweise. Und nicht zuletzt ist ab 2028 eine Abgabe auf zuckergesüßte Getränke geplant. Zahlreiche der Maßnahmen sind zum Teil heftig umstritten. Manche von ihnen gefallen der Wirtschaft ganz und gar nicht. Die Abgabe auf zuckergesüßte Erfrischungsgetränke etwa steht für unzureichende politische Glaubwürdigkeit.

Beschlüsse mit kurzer Lebenszeit

Auf dem CDU-Bundesparteitag im Februar scheiterte Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther mit seinem Vorstoß für eine Limonadensteuer. Die sei „grüne Bevormundungspolitik“, hieß es damals. Nur wenige Wochen später feierte Günther mit der geplanten Zuckerabgabe einen kleinen Triumph.

Ähnlich überraschend: Im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD aus dem Mai 2025 steht gleich auf der vierten Seite, dass unter anderem die Steuern und Abgaben sinken sollen. Natürlich: Der Koalitionsvertrag hat einen Finanzierungsvorbehalt. Trotzdem erschwert es auch die Investitionsbereitschaft der Unternehmen, wenn Versprechen aus dem Koalitionsvertrag und CDU-Parteitagsbeschlüsse eine so kurze Lebenszeit haben.

Nichtsdestotrotz beschreitet Nina Warken mit ihrem prall gefüllten Reformpaket den richtigen Weg. Dass Deutschland auf einigen wichtigen Gebieten grundlegende Reformen braucht, wird oft und schon seit langem von Experten hervorgehoben. Bisher scheute sich die herrschende Politik zu sehr, diese Reformen anzupacken. Nina Warken beweist Mut.

**design. print. web.
social media.**

**persönlich. unkompliziert.
ideenstark.**

Kuhl

kuhl-reklame.de

Branchenverzeichnis von A-Z

BAUMASCHINEN



**Anbaugeräte für
Baumaschinen
Neu & gebraucht**

26892 Heede/Ems
Gewerbegebiet A31
Mail sascha@rehnen.de
Mobil 0171/8705499

FAHRZEUGPFLEGE



Individuelle Fahrzeugpflege

Robert-Bosch-Str. 1 · Uplengen-Jübberde
Telefon 04956 - 4056710
www.uplenger-waschpark.de

GABELSTAPLER



Jens Dreesmann

Wehrden Ost 3, 26835 Hesel
Tel.: 0 49 50 / 93 71 71
Fax: 0 49 50 / 93 71 73
cd-gabelstapler@gmx.de
www.cd-gabelstapler.de

INDUSTRIEBÖDEN



Fon 0 44 88 / 526 19-0
uwe.bruns@condulith.de
www.condulith.de

PARKSYSTEME



Kurt Jähmig GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg

www.jaehmig.de

REINIGUNG



Robert-Bosch-Str. 12
26670 Uplengen
cleanexpress-nannen.de

STAHLBAU



STAHLBAU REINERS
Hallenbau · Fassadenbau
Schweißkonstruktionen

Firreler Str. 20 · 26835 Firrel
Tel. 0 49 46 / 9 19 20
www.stahlbaureiners.de

TORSYSTEME



- Sektionaltore • Schwingtore
- Industrietore • Garagentore
- Antriebe

Dieselstraße 6 | 26899 Rhede/Ems
Tel.: 04964 / 958666
Mobil: 0174 / 9654424

info@hdforsysteme.de | www.hdforsysteme.de

VERKAUFSTRAINING

**Top-Verkaufstipps
in 45 Minuten!**

live online
kostenlos



https://oliver-schumacher.de

WERBUNG

**Kleinanzeige
3 + 1**

1 Anzeige
85,00 Euro netto

4 Anzeigen
255,00 Euro netto

Interview mit Inge Meyer, Herausgeberin der Zeitung WIRTSCHAFTSECHO

Die rasende Reporterin...

Von Ute Müller

Moormerland-Warsingsfehn.

Nach vier Jahren Berufserfahrung machte sich Inge Meyer im Dezember 2002 selbstständig und die erste Ausgabe WIRTSCHAFTSECHO erschien im Januar 2003. Nun liegt die 225. Ausgabe vor und im folgenden Interview wird die Berg- und Talfahrt geschildert.

Liebe Inge Meyer, die 225. Ausgabe der Zeitung WIRTSCHAFTSECHO liegt vor uns. Haben Sie mit so vielen Ausgaben gerechnet?

Die Frage ist nicht einfach zu beantworten. Zum Zeitpunkt der Gründung war nicht abzusehen, wohin sich der gesamte Markt entwickelt. Hinzu kam, dass der Online-Markt anzog. Die ersten Zeitungsprodukte gingen online. Da waren die Internet-Zeitungen interessanter als Print-Produkte, was der Sache eine gewisse Skepsis beigemischt hat. Und dann die vielen Krisenjahre: Wirtschaftskrise, Flüchtlingskrise, Corona, Kriege waren nicht vorauszu-sehen.

Sie sind immer beim Printprodukt geblieben. Soll das so bleiben?

Ja! Einmal Print, immer print! (lacht) Im Aufbaustudium Kommunikation an der jetzigen Hochschule Lingen von 1996-98 habe ich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, also Print, gewählt, nicht Radio oder Theaterpädagogik. Parallel schrieb ich als freie Journalistin einige Artikel für die Linger Tagespost, auch die allererste Reportage. Im August 1998 startete ich dann als Journalistin beim Handelsforum in Aurich. Insofern lag die einschlägige Erfahrung im Printbereich vor, worin ich auch erfolgreich war.

Was macht für Sie eine gute Ausgabe WIRTSCHAFTSECHO aus?

Zu einer guten Ausgabe gehören guter Journalismus, eine gute Titelseite, ein gutes Seitenlayout, gute Bilder und eine gute Farbgebung. Mehrfach haben wir im Team das Layout überarbeitet, also ein Relaunch und zuletzt auch das Zeitungsformat überarbeitet.



Inge Meyer brachte im Januar 2003 die erste Ausgabe Wirtschaftsecho auf dem Postweg raus. Nun liegt die 225. Ausgabe Wirtschaftsecho druckfrisch vor.

Foto: Jasmin Sharma

Das Gesamtkonzept muss stimmen!

Aber zu einer guten Ausgabe gehört auch die Pflege von Kontakten zu den jeweiligen Ansprechpartnern. Und manche Kontakte gibt es schon sehr lange. So begegnete ich z.B. kürzlich bei einem Termin dem Papenburger Bürgermeister i.R. Ulrich Nehe. Wir haben uns kurz ausgetauscht, auch über seinen verstorbenen Bruder, den ehemaligen Wirtschaftsförderer Winfried Nehe. Zu dem Wirtschaftsförderer hatte ich beispielsweise einen sehr langen Kontakt.

Gab es denn diese Kontakte schon vor der Zeitungsgründung?

Ja, die gab es. Während meines Aufbaustudiums „Kommunikation“ waren wir mit mehreren Studierenden an einem Hochschul-Projekt beteiligt. Dazu gehörte, dass wir an der Filmproduktion von Hape Kerkelings „Willi und die Windsors“ in Papenburg teilgenommen haben. Begleitend an der Seite der Filmcrew wurden Dokumentationen, Pressemitteilungen oder Interviews mit den Schauspielern, z.B. Isabell Varel, Brigitte Mira †, Charles Brauer oder Katharina Schubert, erstellt. Dies war ein tolles Erlebnis und gehört zu meinen ersten Erfahrungen mit Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit, auch in Zusammenarbeit mit der Stadt Papenburg. Danach haben sich zahlreiche andere Kontakte ergeben bis zur Landesgartenschau.

Dann möchten Sie sicherlich noch weitere 225 Ausgaben der Zeitung herausbringen?

Das ist eine gute Frage. Einerseits wäre ich dann über 70 Jahre alt! Ob man das gesundheitlich noch schafft, ist fraglich.. Andererseits hängt dies von technischer Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit und ob es genügend sprudelnde Ideen gibt, ab. Denn so eine Zeitung ist ein kreativer Prozess. Das lässt sich nicht auf Knopfdruck gestalten.

Sprudelt es denn noch?

Ja (lacht)! Es sprudelt noch! Und wenn ich heute nochmal wählen müsste, wäre es wieder eine gedruckte Wirtschaftszeitung!

Wir gratulieren zu **225 Ausgaben** Wirtschaftsecho und wünschen dem Team weiterhin viel Erfolg!



SCHOMAKER
BAUGRUPPE



Weihnachten im Lichterglanz!

Wir bieten ein umfangreiches Programm an Festbeleuchtungen für die Vorweihnachtszeit. Auch Planung und Fertigung nach Ihren Wünschen.

Seit über
45 Jahren!



Specken Illumination GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 3
26683 Saterland/Bollingen
Tel. 0 44 98/70 88-0
Fax 0 44 98/70 88-29

E-Mail: info@weihnachtsbeleuchtung.com

www.weihnachtsbeleuchtung.com



Gemeinsam Zukunft gestalten.

Seit über 125 Jahren im Geschäft, sind wir nie müde geworden, uns mit Kompetenz, Flexibilität und Vielseitigkeit für unsere Kunden zu engagieren.

Wir haben die Erfahrung und die Leidenschaft, um auch in Zukunft erfolgreich für Sie voran zu gehen.



JAN KWADE & SOHN

JKS Jan Kwade & Sohn GmbH
Emlichheimer Straße 41
49824 Ringe
jan@kwade-sohn.de
www.kwade-sohn.de

- Hoch- und Tiefbau
- Wasserbau
- Industrial Services



Kloster-Thedinga-Straße 83
26789 Leer (Ostfriesland)
Flugleitung: Tel. 0491 5566
flugleitung@flugplatz-leer-papenburg.de
www.flugplatz-leer-papenburg.de

Leer A 28/A 31/B 70



FLUGPLATZ LEER-PAPENBURG

EDWF – DER FLUGPLATZ IM GRÜNEN AN DER EMS

Charterflüge | Werkverkehr | Inselflüge | Rundflüge

Flugschule: PPL, CVFR, Nachtflug, Ultraleicht und Kunstflug
FLUGPLATZ-RESTAURANT > Telefon 04 91/6 46 83

vp Beraten
Organisieren
Verwalten

**Volke
Perschmann**

Gratulation zu 225!

- Bildungsreferent
- Teilhabe & Vielfalt
- Inklusionssport
- Seniorenberater

26386 Wilhelmshaven
info@volkerperschmann.de
www.volkerperschmann.de

**Umstehende
Betriebe
wünschen
weiterhin
viel Erfolg.**

**Ihr Partner für Maschinen, Werkzeuge
und Industriebedarf.**

SANDERS

MASCHINEN ■ WERKZEUGE ■ INDUSTRIEBEDARF

Friederikenstraße 100 - 26871 Papenburg

www.heinz-sanders.de

Mit Idealismus und Zeitgeist dabei – 225. Ausgabe liegt vor

Das Wirtschaftsecho im Wandel der Zeit



Von links: Die Journalistinnen Ute Müller, Ilka Himstedt und Inge Meyer treffen sich regelmäßig, hier beim Nikolaus-Frühstück in der „Rhederei“ in Rhede, um sich auszutauschen und zu beraten. Foto: privat

GEWERBEGEBIET D11 WIESMOOR



**Ihr Partner für
Folienverarbeitung,
Kunststoffabdichtungen &
Materialien für den Teichbau.**

KAT
ABDICHTUNGSSYSTEME

Zertifizierter Fachbetrieb für
Abdichtungen im Gewässer- & Grundwasserschutz.

30 JAHRE ERFAHRUNG

WWW.KAT-FOLIE.DE

Am Dobben 14 • 26639 Wiesmoor • Tel. 04944-7999 • Fax: 04944-7157

Von Ilka Himstedt

Moormerland.

Bei einem Interview anlässlich des 10. Jubiläums ihrer Zeitung wurde Herausgeberin Inge Meyer gefragt, ob sie den Schritt in die Selbstständigkeit jemals bereut hätte. Damals war die Antwort ein ganz klares „Nein“. Nun liegt die 225. Ausgabe Wirtschaftsecho druckfrisch vor.

Und auch heute – trotz diverser Krisenzeiten wie Corona und Kriege, ist die Diplom-Kauffrau (FH) und Diplom-Kommunikationswirtin (FH) noch immer voller Elan und Idealismus bei der Sache. Im Fokus steht dabei natürlich seit Eh und Je die lesernahe Berichterstattung quer durch alle Branchen, ob nun Freiberufler, IHK- oder HWK-Betriebe, und durch das gesamte Weser-Ems-Gebiet.

Bei der Gründung des Verlages Wirtschaftsecho Inge Meyer e.K.



Die 57-jährige Verlegerin blickt optimistisch in die Zukunft.

Foto: privat

Im Dezember 2002 gab es viele Unterstützer. Einige Namen sind noch heute eng mit dem Wirtschaftsecho verbunden. So folgte der Leeraner Rechtsanwalt und Notar Felix Hapig dem Beispiel seines Vaters Wilko Hapig und gibt regelmäßig Tipps in Sachen Recht. Rund um Steuern und Finanzen ist mittlerweile ebenfalls die 2. Generation am Ruder, denn mit Steuerberater Adolf Sassen arbeitete die Wirtschaftsjournalistin viele Jahre eng zusammen. Nun verfasst sein Sohn Henning Sassen (Steuerberater & WP) die monatliche Rubrik „Steuerrecht“. Im Team Wirtschaftsecho war der pensionierte OVB-Bankdirektor Dieter Nannen aus Remels

jahrzehntlang als Börsen- und Finanzexperte redaktionell vertreten.

Durch die Jahre zogen sich außerdem zwei Herzensprojekte von der Warsingsfehtjerin durch das b2b-Printmedium. Sie engagiert sich zum Beispiel in der Obdachlosenhilfe Leer und unterstützt nach der Flutkatastrophe im Ahr-tal dort ansässige Weingüter.

**Innen hui...
und außen auch**

Aber nur interessante Artikel und Kolumnen machen noch keine erfolgreiche Zeitung...auch auf das richtige Layout kommt es an. Da war und ist Inge Meyer stets mit der Zeit gegangen. So gibt es bereits seit 2012 eine Online-Version des Wirtschaftsecho. Vier Jahre später kam zum bisherigen Blau das Orange dazu. Seit 2020 erscheint das Wirtschaftsecho nur noch im orangefarbenen Gewand.

Im letzten Jahr gab es dann noch einmal eine Auffrischung: Das Layout wechselte vom 6-spaltigen Berliner-Format zum Rheinischen Format mit nur 5 Spalten. „Dass ist zum einen handlicher und fällt zum anderen durch getackerte Seiten nicht auseinander“, hält Inge Meyer die 225. Ausgabe in der Hand.

Mehr auch unter:
www.wirtschaftsecho.net

IHRE PROJEKTE IN BESTEN HÄNDEN!

Der kompetente Partner
rund um das Thema
Horizontalbohrtechnik.



HERMANN JANSEN
ASCHENDORF

Oldenburger Str. 35
26871 Aschendorf

info@jansen-aschendorf.de

04962 - 91810

www.jansen-aschendorf.de

Bau- und Ingenieurlösungen
vom Profil!

Mit erfahrenen Ingenieuren,
Fachkräften und moderner
Ausrüstung stellen wir sicher,
dass jedes Projekt
abgeschlossen wird.

**HELFEN SIE
MÄDCHEN,
SICH ZU ENTFALTEN.**

Mit einer Patentschaft
eine Chance geben.

Werden
Sie Patin!
plan.de



Bis 2017 erschien das Wirtschaftsecho monatlich – 7 x jährlich ab 2018

Auch zukünftig ganz nah am Kunden

Von Ilka Himstedt

Moormerland-Warsingsfehn.

Zum Erfolg des Wirtschaftsechos bis zur 225. Ausgabe waren es manchmal lange Wege und Umwege, dabei setzte die Herausgeberin Inge Meyer immer stark auf Terminjournalismus. „Wenn ich die Firmen, Industrie- oder Handwerksbetriebe, aber auch Gründerinnen und Gründer besucht habe, konnte ich mir selbst ein Bild machen. Mit diesen Eindrücken bin ich dann mit Fototasche wieder zu meinem Büro zurückgefahren, das von Anfang an im Haus meiner Oma war“, grinst Inge Meyer.



„Ja, und wenn Inge dann wieder da ist, muss sie den Artikel erst mal schreiben. Der ist dann ja lange noch nicht fertig“, sagte ihre Mutter, die Anfang des Jahres im Alter von 87 Jahren gestorben ist. „Deine Zeitung ist auch gerade so interessant für uns Lingen, weil das Wirtschaftsecho regelmäßig über die ostfriesischen Inseln berichtet. Sonst können wir darüber nicht so viel lesen und viele machen da Urlaub“, sagte Diplom-Kommunikationswirt (FH) Joachim Teubner aus Lingen schon vor Jahren. Auch Oliver Schumacher, Top-Speaker aus Lingen, schreibt regelmäßig Verkaufstipps, um seine Kunden überregional zu erreichen.

Zusätzlich trugen die informativen Sonderseiten und Beilagen dazu bei, die seit dem Jahr 2019 von Kuhl Reklame in Oldenburg gestaltet werden. Weltweit agierende Konzerne bis zum Kleinunternehmen, haben auf die Werbewirksamkeit der monatlichen Zeitung als Werbeträger gesetzt und tun es heute noch. Bis zum Jahr 2018 erschien das Wirtschaftsecho jeden Monat, außer die Sommerausgaben Juli und August. Mit sieben Exemplaren pro Jahr werden die gewünschten Botschaften zuverlässig an potenzielle Geschäftspartner und Kunden per DHL-Vertriebspartner seit 2018 zugestellt.

Denn: Hier im Nordwesten sitzt enorm viel wirtschaftliche Power!

In den 225 Ausgaben drehten sich viele Artikel rund um das Bauwesen und zwar im Hoch- und im Tiefbau.
Foto: Archiv



Mit den beiden Außendienstfahrzeugen ist das Team von den Nordseeinseln bis nach Lingen im Einsatz.
Foto: Inge Meyer

**QUALITÄT AN
TÜR, TOR
UND ZAUN**

PRIVAT & GEWERBE

www.walker-tore.de

TTW
Tor Technik Walker



26909 Neubörger · Tel. 0 49 66 / 96 882 - 0

Unser Top-Angebot

14.000 Beilagen

bis 20g / exkl. Abholung

WIRTSCHAFTSECHO

Seit 2002 für Unnernehmenskes un Unnernehmens unnerwegens!

Tel. 04954 89360 · info@wirtschaftsecho.de · wirtschaftsecho.net

nur
699,-
netto

Landguth

**Tierische Glückwünsche
zur 225. Ausgabe!**

www.landguth.de

Energiekosten senken: Privat & Gewerbe

Wir gratulieren zu **225** Zeitungsausgaben!

**40 Jahre
SEZ-SOLAR**

Gewerbestraße-Süd 2 · 26842 Ostrhauderfehn
Telefon 0 449 52 / 8 26 82-0 · www.sez-solar.de



WENN ES UM SCHIFFSERSATZTEILTRANSPORTE GEHT



Wir gratulieren zur 225. Ausgabe
des Wirtschaftsechos und wünschen viele
weitere erfolgreiche Zeitungsausgaben!



MARITIME SERVICE & TRANSPORT KAPITÄN CLAAS-H. BRAITSCH
Großer Stein 10 • 26789 Leer • Tel. 04 91 - 925 88-0
www.mst-braitsch.de

NORDFROST

**Herzlichen
Glückwunsch
zur 225. Ausgabe
Wirtschaftsecho!**

**Danke für die zuverlässige Lieferung
starker Schlagzeilen aus der Region.**

Weiterhin viel Erfolg!



schróder
SCHWIMMBAD · SAUNA · WELLNESS

Inh. Jochen Schumann
Leeraner Str. 12
26835 Hesel
Tel: 0 49 50-22 32
www.pool-hesel.de

...nah und gut

Kleen

Kirchstr. 41 · 26835 Hesel
Telefon 04950 - 2007

Auf die nächsten 225. Ausgaben!

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

Martin Smidt

Bagger- & Erdarbeiten Gartenbau

Zwischen den Wieken 6 · 26835 Neukamperfehn · Tel. 0 49 46 - 5 65
Fax 0 49 46-89 95 47 · Handy 01 71-6 40 82 29

Herzlichen Glückwunsch zu 225. Ausgaben Wirtschaftsecho!



Jens Dreesmann

Wehrden Ost 3 · 26835 Hesel
Tel.: 0 49 50 / 93 71 71 · Fax: 0 49 50 / 93 71 73
cd-gabelstapler@gmx.de · www.cd-gabelstapler.de

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

AUTOHAUS HOMANN

familiär.fair.seit1971

Autohaus Homann GmbH
Heisfelder Str. 210 · 26789 Leer
Telefon 0491 919270
www.autohaus-homann.de



Wir gratulieren zu 225 Ausgaben Wirtschaftsecho!

UNFALL? LIEBER GLEICH ZU BLEY.

SIE HABEN DIE FREIE WAHL DES SACHVERSTÄNDIGEN!

- Schadengutachten
- Beweissicherungsgutachten
- Unfallrekonstruktion




Sachverständigenbüro Bley GmbH · Tel. 04941/66699 · www.gutachter-bley.de

Alle Anzeigenkunden und Geschäftsfreunde gratulieren zur **225. Ausgabe** und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Per Ahrtal-Bahn zur Winzergenossenschaft Mayschoss e.G.

Mit Express zur Weinprobe



Von links: Wilma Knieps sprach mit Inge Meyer über die Weinernte 2025, die gut ausfiel.

Foto: Heidrun Meyer

Von Inge Meyer

Mayschoss.

Die Flutkatastrophe im Ahrtal, dem größten Anbaubereich für Rotwein in Deutschland, jährt sich am 14. Juli bereits zum fünften Mal. In dieser Zeit ist viel Aufbauarbeit geleistet worden, und seit dem 14. Dezember 2025 fährt die Ahrtal-Bahn wieder – voll elektrisch.

„Die Kunden nutzen den neuen Ahrtal-Express gerne, um eine Weinprobe zu machen oder zu wandern“, sagt Wilma Knieps, die seit 2019 in der ältesten Winzergenossenschaft anno 1868 arbeitet. Von Remagen aus fährt die hochmoderne Bahn entlang der „Rotweinstraße“ über die Ortschaften wie zum Beispiel Bad Neuenahr-Ahrweiler, Dernau oder Walporzheim.

Kurz vor der Endstation in Ahrweiler steigt der Weingenießer in Mayschoss aus, denn vom Bahnsteig sind es nur wenige Schritte zur Winzergenossenschaft.

„Wir sind jetzt mit dem Wiederaufbau des Hauptgebäudes angefangen“, informiert Wilma Knieps und schenkt ein Glas Frühburgunder ein. Nach der weniger guten Ernte in 2024, fiel die Traubenernte im letzten Jahr gut aus, und es konnte rund eine Million Liter Wein abgefüllt werden. „Zu 60 Prozent verkaufen wir Rotweine z.B. die Sorte Trivee. Die ist etwas Besonderes, weil sie aus drei Rebsorten komponiert wurde“, so die Weinfachverkäuferin. Seit zwei Jahren ist das Team in der neuen Halle tätig, damit der Abriss des kaputten Hauptgebäudes und des Neubaus weitergehen kann. Rund 70 Beschäftigte arbeiten in der Winzergenossenschaft.

Das neue Hauptgebäude mit einem Investitionsvolumen in zweistelliger Millionenhöhe kommt gut voran. „Im ersten Geschoss wird es Veranstaltungsräume für Feierlichkeiten und Events geben. Und auf der Dachterrasse können die Gäste im SB-Restaurant Speisen und Getränke verzehren“, so die Weinverkäuferin weiter. Mit der Fertigstellung des Hauptgebäudes bei laufenden Kundenverkehr rechnet die Bauleitung bis Mitte 2028.

Mehr unter:
www.wg-mayschoss.de.



DIE PERFEKTE KOMBINATION:

IT-SYSTEMHAUS + IT-SECURITY-SPEZIALIST

Umfassender Schutz für Ihre IT.

Sicher.
Kompetent.
Aus einer Hand.

C-CONSULTING

Oldersumer Straße 24 · 26603 Aurich · www.c-consulting.de

Wöchentlich kamen bis zu fünf Presseeinladungen vor Corona für Terminjournalismus

Gemeinsam klappt das schon!



*Inge Meyer,
Geschäftsführende Redakteurin*



*Heidrun Meyer,
Buchhaltung/Korrekturen*



*Thomas Klaus,
Freier Journalist*



*Ilka Himstedt,
Freie Journalistin*



*Ute Müller,
Freie Fotografin*

Moormerland. Die größte Herausforderung war die Layoutumwandlung des Wirtschaftsechos im Winter 2024/25. Seit Januar 2023 erhalte ich monatlich eine Rechnung von der Deutschen Post, Vertriebspartner der Zeitung Wirtschaftsecho Inge Meyer e.K. Im Oktober 2024 erhielt ich einen Brief: „Aufgrund einer Umstellung ist es ab Januar 2025 nicht mehr möglich eine Lose-Blatt Zeitung zu verschicken, sondern nur noch geheftete Zeitung.“

Da ich Querbeet-Leserin bin wie Apothekerzeitschrift, über Tageszeitungen bis hin zu Firmenkunden-Magazine, hatte ich eine Vorstellung, wie das „Rheinische Format“ ungefähr aussieht. Bis kurz vor Weihnachten 2024 kam ich aber auf keine Lösung. Außerdem bin ich der Typ, der nicht alles sofort wegwirft. Und: In einer Büroecke lag immer noch der Karton mit Musterexemplaren verschiedenster Druckerzeugnisse des Druckzentrums Nordsee. Beim Durchgucken fand ich dann das neue Erscheinungsformat Wirtschaftsecho: Das fünfspaltige Landwirtschaftsblatt Steckrübe. Das habe ich an Kuhl Reklame geschickt, ob die Umstellung technisch möglich ist.

Mittlerweile war das Neue Jahr 2025 schon angefangen und es waren nur zwei Wochen bis zur nächsten Ausgabe Zeit. Das „Eintrittsgeld“, das ich überhaupt die Zeitung Wirtschaftsecho mit DP/DHL befördern darf, war bereits im vierstelligen Bereich abgebucht. Fast zeitgleich kam dann von Katja Kuhl die Mail: „Du hast Glück mit der Steckrübe, die Spaltenbreite der Anzeigen sind identisch. Wir können voraussichtlich alles wiederverwendet.“

Moormerland. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung zur Hotelfachfrau kümmere ich mich beim Wirtschaftsecho seit 2003 um Buchhaltung und Kundenbetreuung. Oftmals war ich auch auf niederländischen Messen dabei, zum Beispiel mehrmals bei den „Promotiedagen“ in Groningen. Dreimal hatten wir dort einen Messestand mit der Zeitung Wirtschaftsecho, schenkten ostfriesischen Tee und Sekt aus, verteilten Belegexemplare und Mediadata, in der Hoffnung einmal einen niederländischen Geschäftskunden zu akquirieren. Einige deutsche Geschäftskunden besuchten uns am Stand: darunter der Seniorchef von PPS Heinz Schulte und der jetzige Dörpener Bürgermeister Hermann Wocken.

Die niederländischen Kunden waren sehr kontaktfreudig und stets gab es eine herzliche Begrüßung. Viele schauten sich die Zeitung Wirtschaftsecho gleich an, obwohl diese in einer Fremdsprache war. Es wurden „lekker Koeken, Bollekes met Koffje“ serviert.

Nach Messeschluss sah das Ganze anders aus, am Telefon war der Ton eher distanziert. Es war unverständlich, warum die gleiche Person auf der Messe, im Nachhinein so unfreundlich war. In den vergangenen 225 Ausgaben Wirtschaftsecho hatten wir nur einen niederländischen Abo-Kunden, dieser war Berater für Logistiksysteme, u.a. bei der Trauco-Gruppe. Vielleicht hätten wir statt Ostfriesen-Tee besser „Koffje“ ausschenken sollen?

Geestland. Seit vielen Jahren gehöre ich zum Redaktionsteam des WIRTSCHAFTSECHO – und verfasse vor allem Kommentare. Aber auch das eine oder andere Interview steuere ich bei.

1991 bin ich hauptberuflich in den Journalismus eingestiegen. Meine Ausbildung startete ich bei einer Wirtschaftszeitschrift. Auch die anderen Angestellten-Stationen in Nord- und Süddeutschland hatten stets mit Berichten über das zu tun, was Unternehmen antreibt und beschäftigt.

2001 habe ich mich als Freier Redakteur selbstständig gemacht. Zuerst hatte ich mein Büro in Brake in der Wesermarsch; 2022 wechselte ich nach Geestland im Landkreis Cuxhaven.

Mein erster großer Kunde war eine Industrie- und Handelskammer.

Wirtschafts-Berichterstattung ließ mich als Freier Redakteur weiterhin nicht los. Und ich freue mich darüber, dass ich sie beim WIRTSCHAFTSECHO ein Stück mitgestalten kann.

Besonders beeindruckend finde ich die Leistungen des oft familiengeführten Mittelstandes. Er ist das tatsächliche Rückgrat der Wirtschaft im Nordwesten und darüber hinaus. Das WIRTSCHAFTSECHO gibt ihm eine Stimme.

Bunde. Schon als Kind habe ich gerne geredet und geschrieben! Vielleicht war es vorbestimmt, dass ich nach einem Abstecher in die Verwaltung erst beim Radio gelandet bin und später als „Carla Columna“ im Landkreis Leer unterwegs war.

Beim Wirtschaftsecho bin ich, mit Unterbrechungen, eigentlich von Beginn an mit an Bord. Bei einer OLT-Pressereise nach Manchester (GB) 1999 sind Inge Meyer und ich uns das erste Mal begegnet. Ab da habe ich als freie Journalistin immer mal wieder Aufträge für Inge übernommen.

Damals war meine Tochter noch ganz klein. Deshalb habe ich meistens nachts meine Artikel geschrieben. Eine besonders schöne Erinnerung ist eine Berichtreihe über Langeoog. Mit Tochter und Ehemann im Gepäck habe ich für das Wirtschaftsecho die Insel erkundet und eine tolle Zeit gehabt. Etwas Besonderes war auch eine Glosse mit dem Titel „Bunder Bäcker buhlen um Brötchen“. Darin habe ich den Konkurrenzkampf um Kunden mit einem Augenzwinkern aufs Korn genommen. Das zog sogar weite Kreise bis nach Hannover und wurde dort in der Jubiläumsausgabe der Bäcker-Innung veröffentlicht. Es gab noch viele andere interessante Termine mit netten Menschen und spannenden Themen. Mittlerweile habe ich mich beruflich anders orientiert und schreibe nur noch nebenbei. Aber das Wirtschaftsecho steht nachwievor auf meiner „To-do-Liste“ ...für einige kleinere Artikel und auch für das Korrekturlesen.

Papenburg. Seit 2003 arbeite ich freiberuflich für das Wirtschaftsecho. Zu meinen Themen gehörten bisher u.a. Bildreportagen von Messen oder Veranstaltungen, aber auch Terminjournalismus zu speziellen Themen oder Interviews.

Selbstständig bin seit 2002 als freie Fotografin und auch Mediengestalterin. Zu meinen Kunden gehören neben dem Wirtschaftsecho unterschiedliche Unternehmen, Vereine, Kommunen aber auch Einzelpersonen und Projektarbeiten.

Besonders am Herzen liegen mir regionale Themen. So findet man meine Bilder und auch andere Arbeiten in Unternehmen, aber auch im Bereich Tourismus, bei Kirchen, Museen, Veranstaltungen, in Kalendern, in Dokumentationen oder Exposés, oder in speziellen Kultur- und Arbeitsbereichen. Meine erste eigene Foto-Ausstellung im Jahr 2003 hatte übrigens das Thema „Tee“ und war auch Teil einer indischen Teewoche der Firma Bunting Tee im EmsPark in Leer. Meine Arbeitsbereiche sind breit gefächert und immer abhängig von den jeweiligen Projekten und Themen. Wirtschaftsthemen bilden dabei einen Schwerpunkt.

Übrigens: Aus persönlichem Interesse habe ich mich im Bereich Kulturmanagement weitergebildet. Auch wenn dies manchmal mit Wirtschaftsthemen unvereinbar scheint, ist es meiner Meinung nach genau die richtige Mischung.

Wir gratulieren zur Eröffnung
und wünschen allzeit gute Fahrt!



Lindenstraße 2 · 26340 Zetel-Neuenburg
Telefon 04452 / 70 888 15 · www.meiners-vm.de



Wir gratulieren zur
Neueröffnung

Mit uns durch den Tag!



Frühstück

Mo. - Sa. von 6.30 - 11 Uhr
Sonn- und Feiertage von 7 - 12 Uhr
Mo. 15€, Di. - So. 18€

Kaffee und Kuchen

Ab September wieder jeden ersten
Sonntag im Monat für nur 12,50€

++ Frühstücksbuffet auch für außer Haus Gäste ++ Barrierefrei ++

KEDI Hotel Papenburg GmbH & Co. KG
Deverweg 33 - 37 · 26871 Papenburg
Tel.: +49 (0) 4961 94097-0 · E-mail: papenburg@kedi-hotels.de
www.kedi-hotels.de




**Danke für die gute
Zusammenarbeit!**

Siet 2002 für Unnernehmenskes
un Unnernehmens unnerwegens!

WIRTSCHAFTSECHO

T 04954/8936 - 0 · info@wirtschaftsecho.net

wirtschaftsecho.net



Am Eröffnungstag strömten die Kunden in den modernisierten Tankshop und man konnte an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Bürgermeisterin Vanessa Gattung und Helmut Wittrock weihen Neubau ein

Den Kunden noch mehr Komfort bieten!



Bei trockenen Wetter fand die Eröffnung des neuen Ladeparks in der Papenburger Stadtmitte statt.

Fotos: Ute Müller

Von Inge Meyer

Papenburg. Bei strahlendem Sonnenschein weihen die Bürgermeisterin Vanessa Gattung und Firmenchef Helmut Wittrock den neuen Ladepark ein. Nach der Erstbetankung gab es mit den Gästen einen Rundgang in dem neuen Tankshop.

Neben den klassischen Kraftstoffen bietet die wiro-Tankstelle auch moderne Energielösungen wie den Dieselmotortreibstoff HVO100 an. Darüber hinaus gehört die Firmengruppe zum TND-Verbund, einem Netzwerk von rund 1.600 Tankstellen in Deutschland. Mit der TND Tankkarte können Kunden nicht nur an den angeschlossenen Tankstellen Kraftstoffe beziehen, sondern auch die neuen Ladesäulen am Standort Papenburg zum Laden von Elektrofahrzeugen nutzen.

Ebenfalls neu ist das Erscheinungsbild des Tankshops. Nach einer Automatenrenovierung im November 2025 wurde der Bereich umfassend modernisiert und neugestaltet. „Die Umbauarbeiten begannen im Februar 2026 und dauerten nur gut drei Monate. Entstanden sind dabei eine einladende Sitzzone für Kaffeegäste, ein großzügiger Tabakbereich sowie ein erweitertes Sortiment. Ziel ist es, den Kunden neben dem klassischen Tankstellengeschäft mehr Service und Komfort zu bieten“, erläuterte Lukas Wittrock aus der dritten Wittrock-Generation.

Ladepark & Shop ergänzen sich optimal

Während das Elektrofahrzeug geladen wird, können Kundinnen und Kunden die Wartezeit bei einer Tasse Kaffee oder einem kleinen Snack im modernisierten Shop verbringen.

Auch über die aktuellen Entwicklungen der Firmengruppe informierte der Geschäftsführer Helmut Wittrock. So befindet sich derzeit ein neuer Autohof in Rheide im Bau, der voraussichtlich im dritten Quartal dieses Jahres eröffnet wird.



Die Bürgermeisterin Vanessa Gattung gratulierte dem Bauherrn Helmut Wittrock im benachbarten Kedi Hotel.



Der wiro-Tankshop ist modern eingerichtet und verfügt über eine Tabakwarenabteilung.

Neueröffnung am wi-ro-Center in der Stadtmitte zog viele Gäste an

Ladepark und modernen Tankshop eröffnet



Die Bürgermeisterin der Stadt Papenburg, Vanessa Gattung, eröffnete mit Alfons Wittrock (links) und Helmut Wittrock (rechts) den Ladepark und schnitt das rote Band durch. Fotos: Ute Müller

Von Inge Meyer

Papenburg.

Mit einer symbolischen ersten Ladung eröffnete Papenburgs Bürgermeisterin Vanessa Gattung den neuen Ladepark am wi-ro-Center in der Papenburger Stadtmitte. Per App startete sie den Ladevorgang an einer der neuen Schnellladesäulen und setzte damit den offiziellen Auftakt für die neue Ladeinfrastruktur. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßten drei Generationen der Familie Wittrock zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung.

In ihrem Grußwort würdigte Bürgermeisterin Vanessa Gattung die positive Entwicklung des Standorts und die Bedeutung moderner Ladeinfrastruktur für die Stadt Papenburg. Die Planungen für den Ladepark begannen bereits vor rund drei Jahren. Im Zuge der Umsetzung waren zahlreiche Abstimmungen erforderlich, die schließlich erfolgreich abgeschlossen wurden.

„Mit dem wi-ro-Center haben wir im Jahr 2022 ein wichtiges Projekt in der Papenburger Stadtmitte realisiert. Das Center mit dem Kedi Hotel, der Tankstelle, verschie-

denen Einzelhändlern und einem Restaurant wurde von Anfang an sehr gut angenommen“, erklärte Helmut Wittrock von der Firmengruppe. „Dabei ist es uns wichtig, langfristig mit verlässlichen Partnern und Mietern zusammenzuarbeiten.“

Mit dem neuen, überdachten Ladepark erweitert das Familienunternehmen sein Angebot im Bereich der Elektromobilität. Insgesamt stehen vier Schnellladesäulen mit einer Ladeleistung von jeweils bis zu 300 kW zur Verfügung. An den acht Ladepunkten können Elektrofahrzeuge künftig schnell und komfortabel – unabhängig von der Witterung – geladen werden.

Für Helmut Wittrock ist die Erweiterung ein weiterer wichtiger Meilenstein für den Standort. „Wir möchten unseren Gästen und Einheimischen noch mehr Komfort bieten. Mit dem neuen Shop und dem Ladepark schaffen wir ein modernes Angebot für alle, die unterwegs sind oder eine kurze Pause einlegen möchten“, sagte er.

Die Realisierung des Projekts sei nur durch die gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung, den beteiligten Behörden und den ausführenden Handwerksunternehmen möglich gewesen.

Mehr unter www.wittrock.de.



Die langjährige Tankshop-Leitung Pia Bauer freut sich über die großzügige Sitzzone im Neubau.

Wir gratulieren zur Eröffnung und wünschen gute Fahrt!



Wiesenblick 1 · 26892 Dörpen
Telefon 0160 1500358
www.vennen-fliesendesign.de

WW
Bau GmbH

Werner Wessing

Wir gratulieren zur Neueröffnung und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Hölze 2 · 26871 Aschendorf · Tel. 04962 / 906750
info@werner-wessing.de · www.werner-wessing.de



Wir gratulieren zur Neueröffnung!



LTN-STAHLHALLENBAU.DE

BOSCHSTRASSE 18 | 26871 PAPENBURG
TELEFON 04961 773390



Umstehende Betriebe gratulieren zum Neubau!

EIN HANDWERK. DAS PASST.



Jens Menke aus Meppen präsentierte sich mit der Firma KURSIMPLE GmbH

Erstmals auf der Hannover Messe vertreten

Von Inge Meyer

Hannover/Meppen.

Der Geschäftsführer der Firma KURSIMPLE GmbH, Jens Menke, beteiligte sich auf der Hannover Messe in der Zeit vom 20.-24. April in der Landeshauptstadt. „Auf der Hannover Messe stelle ich zum ersten Mal aus. Die Entscheidung, sich hier am Gemeinschaftsstand Niedersächsische Wirtschaft zu beteiligen, kam kurzfristig“, informiert Jens Menke, der die Softwarelösungen seiner neuen Firma KURSIMPLE - ganz einfach gelöst - vorstellte.

Menke ist seit 33 Jahren mit einer Werbeagentur in Meppen vertreten. Auch ihn traf die Corona-Phase, deshalb hat er Änderungen

angeschoben. „Wir haben uns verstärkt mit Anwendungs- und Softwareentwicklung beschäftigt. Die neue Firma wurde dann im April 2021 gegründet“, sagt Jens Menke, der mit vier Festangestellten zusammenarbeitet, davon zwei Programmierer. Im 3. Quartal diesen Jahres wird diese Dienstleistung auch international angeboten.

Unter der Dachmarke KURSIMPLE befinden sich vier verschiedene Softwarelösungen, die nun auf der Industriemesse einem breiten Publikum vorgestellt wurden: promptSimple, planSimple, dokSimple und helpSimple. „Die Softwarelösungen nutzen Künstliche Intelligenz, und wir beliefern 400 Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz“, erzählt der Emsländer, der zu 100

Prozent Firmenkunden ausstattet. Bei promptSimple geht es um die Verbesserung von Prompt-Eingaben, die der Nutzer bei ChatGpt, Claude, Copilot oder Gemini eingibt.

Bei planSimple handelt es sich um eine „Nischensoftware“, die Aufgaben strukturiert, Mitglieder einlädt, Abläufe organisiert und mit Texten und Bildern informiert. Ähnlich wie ein „Kanban-Board“ wird es in der Projektarbeit eingesetzt.

„Bei dokSimple werden Dokumente analysiert und weiterverarbeitet. Da ist der Beratungsbedarf hoch. Dies nutzen bislang 30 Firmenkunden“, so Menke am sechs Quadratmeter großen Messestand, an dem der Ministerpräsident Olaf Lies am Eröffnungstag vorbeischaute.



Jens Menke beteiligte sich am Gemeinschaftsstand Wirtschaft des Landes Niedersachsen. Foto: Inge Meyer

Die vierte Softwarelösung helpSimple ist ein Austauschmedium und laut dem Gründer und Softwarearchitekten geht dies in Richtung „WhatsApp kombiniert mit

Intranet“. „Dies bieten die Arbeitgeber an, um mit den Beschäftigten in Kontakt zu treten, was viele ja schon machen.“

Mehr unter www.ki-simple.ai.

DIE SCHÖNSTE TRENNUNG IN IHREM LEBEN!

ZÄUNE VON BOCKMEYER.

BOCKMEYER
ZAUN & TOR SYSTEME

Am Laxtener Esch 6 Tel.: 0591 9778888-0
49811 Lingen-Ems info@bockmeyer-zaun.de
www.bockmeyer-zaun.de

Wo Lingen Richtung Zukunft wächst

Mehr Infos: www.lingen.de/itcampus

STADT LINGEN EMS
Wirtschaftsförderung

Ihr Standort mit Weitblick

Eine Familie zu haben, ist das größte Glück

www.sos-kinderdorf.de

SOS-Kinderdorf – Für Kinder. Für morgen.

SOS KINDERDORF

Lingener Firmen stellten auf der Hannover Messe aus

Drei Windparks in der Region

Von Inge Meyer

Hannover/Lingen.

„Wir stellen bereits zum zweiten Mal auf der Hannover Messe aus und sind mit der Resonanz zufrieden“, sagt Simon Rickermann vom Ingenieurbüro Böker GmbH aus Lingen. Zusammen mit seinem Chef Ansgar Böker konnten die Lingener Ingenieure für Erneuerbare Energien am ersten Messetag eine Wirtschaftsdelegation der Stadt Lingen begrüßen.

Sandra Prekel von der Wirtschaftsförderung Lingen lies sich die Projekte rund um die Windenergie bei einem Messebesuch erklären. „Wir sind mit PV-Anlagen vor fünf Jahren gestartet, sind nun aber komplett für die Windindustrie tätig“, betont der Geschäftsführer Ansgar Böker, der sich in Halle 12 präsentierte. Das Ingenieurbüro projiziert Windparks mit Firmen und hat bereits drei Windparks in Ostfriesland und im Emsland angeschoben.

Start-ups mit Stand

Mit der Firma CyberForge GmbH unter der Leitung von Noah Gels und der Software-Firma Linvelo unter der Leitung von Oleksandr Kotsyuba waren gleich zwei Lingener Start-ups am Gemein-

schaftsstand Niedersachsen in Halle 15 vertreten. „Wir stellen unser Produkt Pantarus vor und hatten schon einige interessante Gespräche“, informierte Noah Gels, Geschäftsführer der CyberForge GmbH.



Von links: Projektmanager Simon Rickermann und Geschäftsführer Ansgar Böker stellten in Halle 12 aus. Foto: Inge Meyer

Bundeskanzler Friedrich Merz besuchte die Firma Akkermann Transporte

Seit 90 Jahren „Logistik im Blut“



Von links: Nele Akkermann, Gitta Connemann, Maïke Akkermann, Reinhard Akkermann, Bundeskanzler Friedrich Merz, Jörg Akkermann, Claudia Akkermann, Gerrit Voss, Imke Akkermann, dahinter Klaus Akkermann und Frau Insa Akkermann.

Fotos: Inge Meyer

Von Inge Meyer

Moormerland-Neermoor.

Klaas Akkermann gründete sein Fuhrunternehmen im Jahr 1936 und seitdem ging es stetig voran: Das Familienunternehmen Akkermann Transporte GmbH beschäftigt 100 Personen und der Fuhrpark umfasst 65 LKW auf insgesamt 180.000 Quadratmeter Betriebsfläche.

Grund genug, dass der Bundeskanzler Friedrich Merz am 29. April beim Besuch der Seehafenstadt Emden den „Akkermännern & Akkerfrauen“ einen Besuch im Gewerbegebiet Neermoor an der A 31 abstattete. Seit 1989 ist der Mittelständler auf Fahrzeuglogistik spezialisiert und laut des Geschäftsführers Klaus Akkermann zählen alle Fahrzeughersteller, beispielsweise BMW, Daimler, VW oder auch die Autovermietung Sixt, zur Kundschaft. „Wir machen rund 30.000 Fahrzeuge für die jeweiligen Stationen in Deutschland fertig. Das sind sowohl offene als auch geschlossene Fahrzeugtransporte“, informierte Klaus Akkermann, der das Familienunternehmen zusammen mit Claudia Akkermann und Jörg Akkermann leitet. Mittlerweile zählen auch Wohnwagen und Reisemobile zu den Transportgütern.



Bundeskanzler Friedrich Merz trug sich im Beisein von Staatssekretärin Gitta Connemann (links) und Bürgermeister Hendrik Schulz in das Goldene Buch ein.

Beim Rundgang über das Betriebsgelände stellte Seniorchef Reinhard Akkermann den azurblauen Transporter vor, mit dem vor 90 Jahren alles begann. „Mit dem Fahrzeug bin ich letzte Woche noch 120 Kilometer gefahren“, sagte Reinhard Akkermann dem Bundeskanzler Friedrich Merz. Ganz nach dem Motto „Tradition bewahren und in die Zukunft investieren“ setzt das Familienunternehmen auf Wachstum. 2021 kam der Bereich Schüttgutlogistik dazu und mehrere neue Hallen wurden bezogen. Außerdem kam eine 400 kW große Ladezone im letzten Jahr dazu.

In der vierten Generation...

Es ist schon etwas Besonderes, wenn ein Familienbetrieb das 90-jährige Jubiläum feiert und die vierte Generation bereits voll integriert ist. Merz nahm sich beim Rundgang Zeit, um sich von Imke Akkermann, Fachwirtin für Güterverkehr, und Maïke Akkermann das Transportunternehmen erklären zu lassen. Maïke Akkermann absolvierte an dem Tag des Kanzlerbesuchs ihre schriftliche Abschlussprüfung zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen erfolgreich in Emden.

Mehr Informationen unter www.akkis.de.

Herzlichen
Glückwunsch
zum
Jubiläum!

Herzlichen
Glückwunsch!

 Sparkasse
LeerWittmund

Wir gratulieren Akkermann Transporte
zum 90 jährigen Jubiläum.

Ihr Mobilitätsanbieter Mercedes-Benz Senger

Egon Senger GmbH
Bremer Heerstraße 401-405
26135 Oldenburg
senger-mobility.de

 SENGER



Raiffeisen-Tankstelle

Borgwardring 2-4
26802 Mml.-Neermoor

Herzlichen
Glückwunsch!



Steuerwissen ist Geld!



Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Unser Beratungsstellenleiter
Jens Richter ist gerne für Sie da!

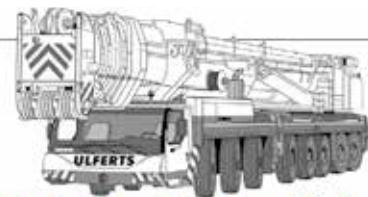
Beratungsstelle:
Alster Straße 2 · 26802 Moormerland
E-Mail: jens.richter.ler@vlh.de
Tel. 0 49 54 / 937 16 30



www.vlh.de

kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Wir gratulieren
zum Jubiläum!



ULFERTS

KRANARBEITEN · SCHWERTRANSPORTE · ARBEITSDÜHNEN

26802 NEERMOR
26388 WILHELMSHAVEN
26135 OLDENBURG

Daimlerstraße 8
Kribbenweg 3
Fuldastraße 28
www.ulferts.de

Tel.: 0 49 54 - 95 80-0
Tel.: 0 44 21 - 5 20 04
Tel.: 0 44 1 - 20 40 14

Fax: 0 49 54 - 95 80-20
Fax: 0 44 21 - 5 20 06
Fax: 0 44 1 - 20 40 15

BUNTE
AUTOHAUS

BUNTE
ENERGIE

BUNTE
SPEDITION

WIR GRATULIEREN
ZUM
Jubiläum

Firmengruppe
Hermann Bunte GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 40
26871 Papenburg
Telefon (0 49 61) 8 92-0
info@hermann-bunte.de

 hermann-bunte.de

Steuerrecht

Die unterschätzte Chance der Digitalisierung

Warum viele Unternehmen auf erhebliche Effizienzgewinne verzichten

Wiesmoor.

Wenn über Digitalisierung gesprochen wird, denken viele Unternehmer zunächst an künstliche Intelligenz, neue Softwarelösungen oder umfangreiche IT-Projekte. Dabei wird häufig übersehen, dass in vielen kleinen und mittleren Unternehmen bereits heute erhebliche Potenziale vorhanden sind, die ohne große Investitionen genutzt werden könnten.

Die eigentliche Herausforderung besteht oftmals nicht darin, neue Technologien einzuführen. Vielmehr werden bestehende digitale Möglichkeiten nicht konsequent genutzt. Besonders deutlich wird dies im Bereich der kaufmännischen Prozesse – von der Rechnungserstellung über die Buchhaltung bis hin zur Zusammenarbeit mit dem Steuerberater.

Dabei bietet gerade dieser Bereich erhebliche Chancen für mehr Effizienz, geringere Kosten und schnellere Unternehmensabläufe.

Die E-Rechnung ist weit mehr als eine gesetzliche Pflicht

Seit der Einführung der verpflichtenden E-Rechnung konzentriert sich die öffentliche Diskussion häufig auf die gesetzlichen Anforderungen. Viele Unternehmen betrachten die E-Rechnung daher vor allem als weitere bürokratische Vorgabe.

Tatsächlich liegt ihr größter Nutzen jedoch an anderer Stelle. Eine E-Rechnung ist nicht einfach eine Rechnung im PDF-Format. Sie enthält strukturierte Daten, die von Computersystemen automatisiert verarbeitet werden können. Genau hierin liegt das enorme Potenzial.

Wer Eingangsrechnungen digital erhält und verarbeitet, reduziert manuelle Erfassungstätigkeiten erheblich. Rechnungsdaten können automatisch erkannt, geprüft und den richtigen Kostenstellen

oder Projekten zugeordnet werden. Medienbrüche entfallen. Fehlerquellen werden reduziert. Noch größer wird der Nutzen, wenn Unternehmen auch ihre Lieferanten aktiv zur Übermittlung von E-Rechnungen auffordern. Dann entsteht eine durchgängige digitale Prozesskette, die vom Lieferanten bis zur Buchhaltung reicht.

Vom Rechnungseingang direkt in den Zahlungsverkehr

In vielen Unternehmen werden Rechnungen heute zwar digital empfangen, anschließend jedoch wieder manuell bearbeitet. Mitarbeitende erfassen Zahlungsdaten, prüfen Rechnungen und übertragen Informationen in Bankprogramme oder ERP-Systeme.

Dabei lassen sich zahlreiche Arbeitsschritte automatisieren. Moderne Buchhaltungs- und ERP-Lösungen können Rechnungsdaten direkt übernehmen, Zahlungsfreigaben digital steuern und Zahlungsaufträge automatisiert vorbereiten. Mitarbeitende müssen nicht mehr jede Rechnung einzeln bearbeiten, sondern kontrollieren lediglich Ausnahmen oder besondere Sachverhalte.

Die Folge sind kürzere Bearbeitungszeiten, weniger Fehler und eine deutlich höhere Transparenz über offene Verbindlichkeiten und Liquidität. Gerade in Zeiten steigender Personalkosten wird dieser Effizienzgewinn zunehmend zu einem Wettbewerbsfaktor.

Digitalisierung endet nicht bei der Buchhaltung

Viele Unternehmer verbinden Digitalisierung noch immer ausschließlich mit der Finanzbuchhaltung. Tatsächlich betrifft sie jedoch nahezu alle kaufmännischen Prozesse.

Digitale Rechnungen können automatisch Projekten zugeordnet werden. Freigabeprozesse

lassen sich elektronisch abbilden. Informationen stehen verschiedenen Abteilungen gleichzeitig zur Verfügung. Rückfragen und Suchvorgänge werden reduziert.

Dadurch entstehen nicht nur Zeitvorteile in der Verwaltung. Auch operative Entscheidungen können schneller getroffen werden, weil aktuelle Informationen jederzeit verfügbar sind.

Unternehmen erhalten einen deutlich besseren Überblick über Kostenentwicklungen, Projektstände und Liquidität. Die Buchhaltung wird damit von einer reinen Dokumentationsfunktion zu einem wertvollen Steuerungsinstrument.

Die Zusammenarbeit mit dem Steuerberater wird einfacher

Besonders deutlich zeigen sich die Vorteile bei der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Steuerberater.

Noch immer werden Belege häufig gesammelt, sortiert und anschließend übermittelt. Rückfragen entstehen, weil Unterlagen fehlen oder Informationen nicht vollständig vorliegen.

Digitale Prozesse verändern diesen Ablauf grundlegend. Wer Belege unmittelbar digital verarbeitet, stellt die erforderlichen Informationen praktisch in Echtzeit zur Verfügung. Buchungen können zeitnah erfolgen. Auswertungen stehen schneller bereit. Unternehmer erhalten aktuellere Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung ihres Betriebs.

Der Steuerberater wird dadurch zunehmend vom reinen Vergangenheitsbearbeiter zum betriebswirtschaftlichen Ansprechpartner. Statt Belege zu sortieren, können beide Seiten ihre Zeit stärker für Analyse, Planung und Beratung nutzen.

Gerade für kleine und mittlere Unternehmen eröffnet dies neue

Möglichkeiten, die bislang häufig nur größeren Unternehmen vorbehalten waren.

Das Archiv wird vom Aktenlager zur Informationsquelle

Ein weiterer oft unterschätzter Vorteil liegt in der digitalen Archivierung.

Papierarchive verursachen Kosten, benötigen Platz und erschweren die Recherche. Das Wiederfinden einzelner Unterlagen kann viel Zeit in Anspruch nehmen.

Digitale Archivsysteme lösen diese Probleme weitgehend.

Dokumente werden automatisiert archiviert, revisionssicher gespeichert und können innerhalb weniger Sekunden gefunden werden. Suchfunktionen ermöglichen den Zugriff auf Rechnungen, Verträge oder andere Unterlagen unabhängig von Ablageort oder Aufbewahrungsstruktur.

Besonders bei Betriebsprüfungen, Finanzierungsanfragen oder internen Auswertungen zeigt sich der Nutzen einer strukturierten digitalen Dokumentenverwaltung.

Viele Potenziale bleiben ungenutzt

Erstaunlicherweise nutzen zahlreiche Unternehmen diese Möglichkeiten bislang nur teilweise. Oft werden digitale Dokumente zwar erstellt oder empfangen, anschließend jedoch in traditionelle Arbeitsabläufe eingebunden. Dadurch gehen wesentliche Vorteile verloren.

Die größte Chance der Digitalisierung liegt nicht darin, Papier durch Bildschirme zu ersetzen. Sie liegt darin, Prozesse neu zu denken und Informationen automatisiert weiterzuverarbeiten. Genau hier bieten moderne Buchhaltungs- und Unternehmenssysteme heute Möglichkeiten, die noch vor wenigen Jahren nur großen Konzernen zur Verfügung standen.



Henning Sassen

Steuerberater,
Wirtschaftsprüfer



SASSEN

wirtschaftsprüfer
steuerberater

Tel. 0 49 43 / 92 29-60
www.kanzlei-sassen.de

Fazit

Die Digitalisierung kaufmännischer Prozesse ist längst kein Zukunftsthema mehr. Die technischen Voraussetzungen sind vorhanden, die gesetzlichen Rahmenbedingungen werden durch die E-Rechnung zusätzlich gefördert und die wirtschaftlichen Vorteile sind vielfach nachweisbar.

Unternehmen, die digitale Prozesse konsequent nutzen, profitieren von schnelleren Abläufen, geringeren Fehlerquoten, besserer Transparenz und einer effizienteren Zusammenarbeit mit ihrem Steuerberater.

Die eigentliche Frage lautet daher nicht mehr, ob Digitalisierung sinnvoll ist. Die entscheidende Frage lautet vielmehr, warum viele Unternehmen die vorhandenen Möglichkeiten noch immer nicht vollständig nutzen.

Gerade für kleine und mittlere Unternehmen liegt hier eine der größten Chancen, ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken – und zwar mit Technologien, die bereits heute verfügbar sind.

Erbrecht

Mit Immobilienvermögen hunderttausende Euro Steuern sparen

Warum eine frühzeitige Nachfolgeplanung entscheidend ist

Leer.

Deutschland steht vor einer der größten Vermögensübertragungen seiner Geschichte. Schätzungen zufolge werden in den kommenden Jahren Vermögenswerte in Billionenhöhe an die nächste Generation weitergegeben. Einen wesentlichen Teil hiervon machen Immobilien aus. Viele Eigentümer besitzen heute Wohnhäuser, Mehrfamilienhäuser oder Gewerbeimmobilien, deren Wert sich in den vergangenen Jahrzehnten vervielfacht hat.

Dennoch beschäftigen sich zahlreiche Eigentümer erst mit der Vermögensnachfolge, wenn bereits gesundheitliche Probleme auftreten oder der Erbfall unmittelbar bevorsteht. Dies kann erhebliche steuerliche Nachteile zur Folge haben. Durch eine rechtzeitige Gestaltung lassen sich dagegen häufig sechsstelligen Steuerbeträge vermeiden.

Die Freibeträge werden oft unterschätzt

Das deutsche Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht sieht erhebliche Freibeträge vor. Kinder können von jedem Elternteil Vermögen im Wert von 400.000 Euro steuerfrei erhalten. Ehegatten verfügen sogar über einen Freibetrag von 500.000 Euro.

Besonders interessant ist jedoch ein Detail, das viele Eigentümer nicht kennen: Diese Freibeträge können alle zehn Jahre erneut genutzt werden.

Wer frühzeitig handelt, kann Vermögen daher schrittweise auf die nächste Generation übertragen und die Freibeträge mehrfach ausschöpfen.

Beispiel:

Ein Ehepaar besitzt ein vermietetes Mehrfamilienhaus im Wert von 2,4 Millionen Euro. Das Paar hat zwei Kinder. Ohne rechtzeitige Gestaltung würde das Objekt im Erbfall auf die Kinder übergehen. Nach Abzug der Freibeträ-

ge bliebe ein erheblicher steuerpflichtiger Erwerb, der zu einer hohen Erbschaftsteuerbelastung führen kann.

Werden dagegen bereits zu Lebzeiten Anteile an der Immobilie übertragen, können die Freibeträge mehrfach genutzt werden. Erfolgt zehn Jahre später eine weitere Übertragung, stehen die Freibeträge erneut zur Verfügung.

Allein durch diesen Effekt können Steuerersparnisse von deutlich über 100.000 Euro erreicht werden.

Schenken bedeutet nicht Kontrollverlust

Viele Eigentümer befürchten, durch eine vorweggenommene Erbfolge die Kontrolle über ihre Immobilien zu verlieren. Diese Sorge ist verständlich, in den meisten Fällen jedoch unbegründet. Die Praxis bietet zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten, um wirtschaftliche Sicherheit und Vermögensübertragung miteinander zu verbinden.

Besonders verbreitet ist die Übertragung unter Vorbehalt eines Nießbrauchsrechts. Der Eigentümer überträgt dabei zwar das rechtliche Eigentum auf die Kinder, behält aber das Recht, die Immobilie weiterhin selbst zu nutzen oder die Mieteinnahmen zu vereinnahmen.

Für viele Eigentümer ist dies die ideale Lösung: Die steuerlichen Vorteile der Schenkung werden genutzt, während die wirtschaftliche Nutzung der Immobilie beim bisherigen Eigentümer verbleibt.

Hinzu kommt ein weiterer steuerlicher Vorteil. Der Wert des vorbehaltenen Nießbrauchs mindert den steuerlichen Wert der Schenkung. Dadurch kann zusätzlich Schenkungsteuer eingespart werden.

Das Familienheim als steuerlicher Sonderfall

Besondere Regelungen gelten für selbst genutzte Wohnimmobilien.

Vererbt ein Ehegatte das gemeinsam bewohnte Familienheim an den überlebenden Ehepartner, bleibt der Erwerb grundsätzlich vollständig steuerfrei.

Auch Kinder können unter bestimmten Voraussetzungen von einer Steuerbefreiung profitieren. Voraussetzung ist insbesondere, dass die Immobilie nach dem Erbfall selbst genutzt wird und bestimmte Wohnflächen nicht überschritten werden. Gerade bei größeren Immobilien oder gemischt genutzten Objekten ist jedoch Vorsicht geboten. Bereits kleine Gestaltungsfehler können dazu führen, dass die Steuerbefreiung ganz oder teilweise verloren geht.

Eine frühzeitige Beratung ist daher regelmäßig sinnvoll.

Das Berliner Testament ist nicht immer die beste Lösung

Viele Ehepaare haben ein sogenanntes Berliner Testament errichtet. Die Ehegatten setzen sich hierbei zunächst gegenseitig zu Alleinerben ein. Die Kinder erben erst nach dem Tod des zweiten Elternteils.

Was familienrechtlich häufig sinnvoll erscheint, kann steuerlich problematisch sein. Der Grund liegt darin, dass die Freibeträge der Kinder beim ersten Erbfall häufig ungenutzt bleiben. Beim Tod des länger lebenden Ehegatten fällt das gesamte Vermögen

auf einmal an die Kinder. Dies führt oftmals zu einer deutlich höheren Steuerbelastung.

Insbesondere bei größeren Immobilienvermögen sollte deshalb geprüft werden, ob alternative Gestaltungen wirtschaftlich günstiger sind.

Immobilienwerte steigen schneller als viele Eigentümer erwarten

Ein weiterer Aspekt wird in der Praxis häufig übersehen: Die Bewertung von Immobilien erfolgt für steuerliche Zwecke nach gesetzlichen Bewertungsverfahren. In den vergangenen Jahren haben sich die steuerlichen Werte vieler Immobilien deutlich erhöht.

Eigentümer, die heute über eine Vermögensübertragung nachdenken, sollten daher nicht nur den aktuellen Marktwert betrachten, sondern auch zukünftige Wertsteigerungen berücksichtigen.

Wer eine Immobilie mit einem heutigen Wert von einer Million Euro besitzt, könnte in zehn oder fünfzehn Jahren bereits Vermögenswerte übertragen, die deutlich über diesem Betrag liegen. Dadurch steigt auch das Risiko einer erheblichen Steuerbelastung. Je früher die Nachfolgeplanung beginnt, desto größer sind regelmäßig die Gestaltungsmöglichkeiten.

Fazit: Immobilien sind häufig



Felix Hapig

Rechtsanwalt und Notar,
Fachanwalt für
Bau- und Architektenrecht

**Dr. Hapig
& Kollegen**

Tel. 04 91 / 92 833 - 0
www.hapig-kollegen.de

der wertvollste Bestandteil des Familienvermögens. Gleichzeitig bieten sie erhebliche Möglichkeiten zur steueroptimierten Vermögensnachfolge.

Die wiederholte Nutzung von Freibeträgen, Übertragungen unter Nießbrauchsvorbehalt sowie eine vorausschauende testamentarische Gestaltung können dazu beitragen, erhebliche Steuerbelastungen zu vermeiden.

Nicht selten lassen sich dadurch Steuerbeträge im sechsstelligen Bereich einsparen.

Die Erfahrung zeigt, dass erfolgreiche Nachfolgeplanung vor allem eines benötigt: Zeit. Wer erst kurz vor dem Erbfall handelt, hat viele Gestaltungsmöglichkeiten bereits verloren. Wer dagegen frühzeitig plant, kann Vermögen sichern, Familienkonflikte vermeiden und die nächste Generation wirtschaftlich sinnvoll unterstützen.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit!

WIRTSCHAFTSECHO

Siet 2002 für Unnernehmenskes un Unnernehmens unnerwegens!

wirtschaftsecho.net

Mitgliederversammlung fand im Foyer der Ostfriesischen Volksbank statt

Beteiligung an Energieprojekten: Batteriespeicher und Wasserstofftankstellen

Von Inge Meyer

Leer.

Die Ostfriesische Volksbank (OVB) hat im Rahmen ihrer Vertreterversammlung eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2025 gezogen. „Das zurückliegende Geschäftsjahr verdeutlicht einmal mehr, wofür unsere Bank steht, nämlich für Stärke, Stabilität, Wachstum und Zukunftsfähigkeit“, unterstrich Vorstandsvorsitzender Georg Alder.

Trotz eines von Unsicherheiten geprägten Umfelds setzt die OVB ihren Wachstumskurs fort. Die Bilanzsumme stieg leicht um 1,8 Prozent auf 4,1 Mrd. Euro. Das Kundenkreditgeschäft legte um 7,9 Prozent auf 2,5 Mrd. Euro zu. Alder betonte vor den 160 Zuhörern, dass es derzeit weltwirtschaftlich viele Spannungen und Unsicherheiten gibt und zwar: geopolitisch, politisch, wirtschaftlich sowie gesellschaftliche Spaltungen. Dennoch sei die Ge-



Von links: Vorstandsvorsitzender Georg Alder, Vorstandsmitglieder Guido Müller und Thomas Lücken, Aufsichtsratsvorsitzender Rolf Warnders und die wiedergewählten Aufsichtsratsmitglieder Ralf Utermöhlen, Thomas Schulz und Lars Bunte begrüßten viele Teilnehmer bei der Mitgliederversammlung. Foto: OVB



nossenschaftsbank, die laut dem Vorstandsvorsitzenden ähnlich groß ist wie die Bremer Bank, gut aufgestellt mit einem „familiär geführten Charme“.

Zum ersten Mal stellte das neue Vorstandsmitglied Thomas Lücken den Jahresbericht 2025 vor. „Wir konnten in vielen Bereichen gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 ein Plus verbuchen. „Mehr Gewerbekunden, ein Zuwachs in der See- und Binnenschifffahrt und in der Spezialschifffahrt gab es einige größere Neubauten“, so der 36-jährige Thomas Lücken. Im privaten Kreditgeschäft lag der Schwerpunkt erneut auf Baufinanzierungen. „Hier stabilisierten sich die Bauzinsen.“

Im gewerblichen Bereich lief es im Segment Erneuerbare Energien weiterhin gut. „Wir haben uns an einem Batteriespeicher-Projekt und auch an klassischen Wasserstofftankstellen beteiligt“, trug das neue Vorstandsmitglied vor. Das Einlagenvolumen belief sich zum Jahresende auf 3 Mrd. Euro und blieb da-

mit trotz intensiven Wettbewerbs gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant.

Eigenmittel & Rücklagen weiter stärken

Die positive Entwicklung spiegelt sich in der Ertragslage der Bank wider. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 80,2 Mio. Euro und liegt damit auf einem im Branchenvergleich sehr hohen Niveau. „Oberstes Ziel bleibt es, die Eigenmittel und Rücklagen weiter zu stärken sowie unsere Mitglieder mit einer attraktiven Dividende am Erfolg zu beteiligen“, betonten Lücken und Alder. Die Vertreterinnen und Vertreter folgten dem Vorschlag zur Ergebnisverwendung. Neben einer regulären Dividende von 6 Prozent, beschlossen sie zusätzlich eine Bonuszahlung von 1,5 Prozent für die Mitglieder.

In den 16 Niederlassungen und Geschäftsstellen arbeiten insgesamt 343 Beschäftigte, davon 33 Auszubildende. Mit einer Teilzeitquote von 38,5 Prozent setzt

die OVB auf familienfreundliche Arbeitsplätze. Fort- und Weiterbildung wird gefördert und im Geschäftsjahr 2025 fand eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit statt.

Die Vertreterversammlung würdigte die Arbeit des vergangenen Jahres mit der vollständigen Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Zudem wurden Lars Bunte, Thomas Schulz und Ralf Utermöhlen nach Ablauf ihrer Wahlperiode in den Aufsichtsrat wiedergewählt.

Ex-Tagesschau Sprecher kommt

Schon zu Beginn der Mitgliederversammlung kündigte Georg Alder den Referenten beim Neujahrsempfang 2027 an: „Wir freuen uns, beim Neujahrsempfang am 20. Januar den Ex-Tagesschau Sprecher Constantin Schreiber zu begrüßen.“ Der gebürtige Cuxhavener wird zu der Frage „Wieviel Meinung hält eine Demokratie aus?“ Antworten geben.

Stührenberg GmbH Blockhausbau & Holzrahmenbau baut Mietwohngebäude

Moderner Holzrahmenbau für nachhaltiges Wohnen



Von rechts: Heino Stührenberg, Daniel Olling und Marco Wulff planen die Fertigstellung und Bezug des Holzrahmenbaus zum 1. September.
Fotos: Inge Meyer

Von Inge Meyer

Moormerland-Warsingsfehn.

Die Firma Stührenberg GmbH Blockhausbau & Holzrahmenbau aus Rhaderfehn stellt in Kürze ein nachhaltiges Mietwohngebäude in Holzrahmenbauweise mit vier Wohneinheiten im Zentrum Warsingsfehn fertig. „Die Baugenehmigung für das Wohngebäude in Holzrahmenbauweise kam vom Bauamt des Landkreises Leer innerhalb von nur zwei Monaten“, informiert Marco Wulff, Bauherr der Mietwohnungen.

Rund 11.000 Einwohner leben im Zentrum Warsingsfehn und die Nachfrage nach Mietwohnungen steigt nachwies. „Wir haben bereits einige Holzhäuser in Moormerland gebaut. Im Zentrum von Warsingsfehn und dann zur Vermietung ist es jedoch das erste Mal“, sagt Holz-Bauunternehmer Heino Stührenberg. Im Erdgeschoss gibt es zwei Wohnungen von rund 70 Quadratmetern und im Obergeschoss ebenfalls zwei Wohnungen, die jeweils 65 Quadratmeter Wohnfläche umfassen.

„Der Neubau wird mit neuester energetischer Gebäudetechnik



Von links: Daniel Olling, Bauherr Marco Wulff und Holz-Bauunternehmer Heino Stührenberg bauen direkt am Randkanal in ruhiger Sackgassenlage ein neues Mietobjekt.

nach KW40 gebaut“, fügt Daniel Olling von der Olling GmbH Gebäudetechnik hinzu. Angefangen von der Wärmepumpe, Fußbodenheizung und PV-Anlage auf dem Dach – wird der Wohnungsbau nach dem Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) gebaut. Dazu kommt, dass die Bauzeit wesentlich kürzer im Vergleich zum Klinkerbau ist. „Im März sind wir mit der Bodenplatte angefangen und voraussichtlich schon zum 1. September ziehen die Mieter ein“, so der Bauherr Marco Wulff.

„Es handelt sich um ein nach-

haltiges Gebäude in moderner Holzrahmenbauweise mit Verblendmauerfassade“, teilt Heino Stührenberg mit. Er fügt hinzu, dass die Zwischendecke eine 160 mm starke Massivholzdecke ist, die zusätzlich mit einer Kieselbeschüttung unterhalb des Estrichs beschwert wird, um sehr guten Trittschallschutz zu erzielen. Das Gebäude wurde auf einer Energiespar-Thermobodenplatte errichtet und komplett im Werk in Rhaderfehn vorgefertigt.

Mehr Informationen unter www.stuehrenberg-holzbau.de.



www.olling-gebaeudetechnik.de

Wir gratulieren zum Neubau!



Im Gewerbegebiet 11
26842 Ostrhauderfehn

Telefon 0 49 52/94 83 0
Telefax 0 49 52/94 83 22

Wir gratulieren zur Fertigstellung!

VON DER **AHE · SANDER**
RECHTSANWÄLTE, FACHANWÄLTE & NOTAR



STEFAN VON DER AHE · NIKLAS SANDER

Koloniestr. 84 · 26802 Moormerland · Telefon 04954-9570-0
info@vdas-anwaelte.de · www.vdas-anwaelte.de

... natürlich in Holz!

STÜHRENBERG GmbH
BLOCKHAUSBAU • HOLZRAHMENBAU

NACHHALTIG
INDIVIDUELL
ENERGIEEFFIZIENT

Schuhmacherstraße 18 • 26817 Rhaderfehn • www.stuehrenberg-holzbau.de

Auf eine gute Nachbarschaft!

Siet 2002 für Unnernehmenskes
un Unnernehmens unnerwegens!

WIRTSCHAFTSECHO
T 04954/8936 -0 · info@wirtschaftsecho.net

wirtschaftsecho.net

Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

Bei jedem Wetter. Auf Nord- und Ostsee. Seit 1865.

#TeamSeenotretter

Seit 2001 gehörte Hannelore Meyer vom Edeka-Markt zum Einzelhandelsverband

Mehr Umsatz im Tourismus als in der Weihnachtszeit

Von Inge Meyer

Emden.

Rund 40 Mitglieder nahmen an der Jahresveranstaltung des Einzelhandelsverband Ostfriesland e.V. im Klub zum guten Endzweck in Emden teil. Der Hauptgeschäftsführer Jörg Thoma begrüßte die Teilnehmer und machte gleich zu Anfang deutlich: „Die Mischung zwischen Gastronomiebetrieben und Einzelhandelsgeschäften kommt gerade in unserer touristisch geprägten Region gut an.“

„Mittlerweile verbucht das Einzelhandelsgeschäft in den Sommermonaten sogar mehr Umsatz als zur Weihnachtszeit“, sagte Norbert Harm, Vorsitzender des Einzelhandelsverbandes Ostfriesland. Zwar seien 29 Prozent der IHK-Betriebe unzufrieden und 30 Prozent der befragten Geschäftsinhaber wollten Personal abbauen, aber es würden sich auch neue Einzelhändler in den Innenstädten ansiedeln.

Dennoch sei die Schließung der Geschäfte in den Innenstädten anhand der Leerstände deutlich sichtbar. Ob es nun am Sortiment, am fehlenden Nachfolger oder am demografischen Faktor liegt, lässt sich im Einzelfall schwer beantworten. Wichtig ist: „Ein besonderes Einkaufs-Flair zu gestalten, damit auch die Urlauber sich in den Innenstädten auf der ostfriesischen Halbinsel wohlfühlen!“

Es gibt wenig Einzelhändlerinnen, die fast von Anfang an zum Einzelhandelsverband dazugehören: Hannelore Meyer von ehemals Edeka in Deteren gehörte dazu. „1999 habe ich mich mit meinem Mann mit einem Lebensmittelmarkt in Deteren selbstständig gemacht, anfangs noch unter Spar“, sagte Hannelore Meyer bei der Mitgliederversammlung, die seit 2001 dabei ist. Erst als Delegierte für den Handel und später als 2. Vorsitzende wurde sie nun von Jörg Thoma und Norbert Harm für



Norbert Harm (links) und der Hauptgeschäftsführer Jörg Thoma (rechts) bedankten sich bei Hannelore Meyer, die seit 2001 in den Gremien des Einzelhandelsverbandes Ostfriesland mitwirkte, mit einem Blumenstrauß.

Foto: Inge Meyer

die langjährige Mitgliedschaft geehrt. „Als alleinige Frau habe ich mich in den Gremien immer sehr geschätzt gefühlt“, betonte Hannelore Meyer, die in den Ruhestand ging. Seit zwei Jahren leiten Lukas und Jule Schwarz den Edeka-Markt in Deteren.

Altersvorsorge & Krankenversicherung

Als zukunftsgerichteter Einzelhandelsverband für Kaufleute bietet der Verband seinen Mitgliedern umfangreiche Informationen und Beratung, konkrete Hilfe im Einzelfall, Erfahrungsaustausch und Fachgespräche an. Außerdem gibt es ein eigenes Versorgungswerk für den Ein-

zelhandel im Bezirk Ostfriesland e.V.. Andreas Hempen von der Signal Iduna hielt vor den Kaufleuten einen Vortrag bei der Mitgliederversammlung. Diesbezüglich stellte der Versicherungsspezialist maßgeschneiderte Lösungen für Altersversorgung, betriebliche Krankenversicherungen und sämtliche Sach- und Haftpflichtversicherungen vor.

„Die Betriebliche Altersvorsorge ist mittlerweile ein gängiges Produkt. Neu ist die Betriebliche Krankenversicherung für die Beschäftigten im Einzelhandelsverband“, stellte Diplom-Ingenieur (FH) Andreas Hempen vor, der selber an der Fachhochschule

Emden vor Jahrzehnten studierte. Dabei geht es um Gesundheit, Mitarbeiterbindung, Ausfallkosten zu reduzieren im Krankheitsfall, Benefits, Nettolohnentlastung und natürlich um die Lohnausfallkosten zu reduzieren.

Auch das Versicherungsprodukt der Signal Iduna „Unfall-Privat-Plus“, die beispielsweise nur 1-2 Bettzimmer im Krankenhaus, ein monatliches Pflegegeld von maximal 1.500 Euro pro Monat bei unfallbedingter Pflegebedürftigkeit von Pflegegrad 1-5 vorsieht, stellte der Referent vor. „Dabei spielt es keine Rolle, ob man in der GKV oder PKV ist“, so der Fachmann.



Der Profi-Windsurfer Bernd Flessner (links) von Norderney sprach über „Wellengänge im Leben und wie diese zu meistern sind“.

Foto: Jörg Thoma

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.

Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

Albert Ohling
Eiskehorn 43
26736 Krummhörn
Telefon 04923 80227
Mobil 0177 8022700

Dr. Hapig & Kollegen

Rechtsanwälte
Fachanwälte
Notare

gegründet von Dr. jur. Heinrich Hapig, Notar a.D.

seit 1946

Wilko Hapig

Rechtsanwalt und Notar a.D.

Renold Graalman

Rechtsanwalt und Notar a.D.
FA für Familienrecht

Felix Hapig

Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Leer
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Christian Schulte

Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Weener
FA für gewerblichen Rechtsschutz
FA für Arbeitsrecht

Stefan Schüür

Rechtsanwalt und Notar
mit Amtssitz in Hesel
FA für Familienrecht

Tomke Schindler

Rechtsanwältin*

Elmar Esser

Rechtsanwalt*

Hannah Brandt

Rechtsanwältin*

*angestellter
Rechtsanwalt/Rechtsanwältin

Mühlenstraße 4 · 26789 Leer · Tel. 04 91 - 9 28 33-0
Neue Straße 46 · 26826 Weener · Tel. 0 49 51 - 91 57 60
Kirchstraße 36 · 26835 Hesel · Tel. 0 49 50 - 93 79-79
Neue Donnerschweer Str. 36 · 26123 Oldenburg · Tel. 04 41-24 92 67-0
info@hapig-kollegen.de | www.hapig-kollegen.de

17. Business Netzwerk-Treffen bei Gartenbau de Vries in Tange

Wo Innovation wächst und Technik blüht



Von links: Bürgermeister Matthias Huber, Lena Stickfort (Lebenspartnerin von Jan de Vries), Geschäftsführer Jan de Vries und der Erste Gemeinderat Henning Jürgens im Gewächshaus Foto: Inge Meyer

Von Inge Meyer

Apen-Tange.

Die Gemeinde Apen lud am 28. April 2026 zum 17. Business-Netzwerk-Treffen ein und rund 55 Unternehmer folgten der Einladung bei dem Jungunternehmer Jan de Vries im Ortsteil Tange. „Schon als 13-jähriger Schüler hatte ich bei Horst Marohn und Ulrich Häger einen Ferienjob in der Stecklingsproduktion, deshalb kenne ich den Betrieb gut“, sagte Jan de Vries, der die Firma Marohn & Häger GmbH als Nachfolger im letzten Jahr übernahm.

1960 gründete der Opa einen Gartenbaubetrieb in Apen und nachwievor betreibt der Sohn Jürgen de Vries den Familienbetrieb in Tange. Jens de Vries arbeitete in dritter Generation im elterlichen Betrieb, bevor er sich für die Unternehmensnachfolge mit 22 Beschäftigten entschloss. „10 Saisonkräfte kommen bis Ende Oktober dazu“, erklärte der 27-jährige Nachfolger.

Nach der Übernahme des insgesamt 10 ha großen Betriebes erfolgte die Umbenennung in Gartenbau de Vries. Den Betrieb gibt es bereits seit 35 Jahren und beliefert rund drei Millionen Heidepflanzen an zum Beispiel

Wiederverkäufer und Discountketten, also nur business-to-business (b2b), in ganz Deutschland. Über 170 Heidesorten und -arten kultiviert der Betrieb an den zwei Standorten im Dorf Tange.

Mit der Übernahme stand für Jan de Vries fest: „Wir müssen investieren und modernisieren!“ Nach den Vorträgen machten sich die Teilnehmer des Netzwerktreffens von dem neuen „Steck-Roboter“ selbst ein Bild beim Rundgang. Laut de Vries ist der neue „Steck-Roboter“ im Zweischicht-Betrieb tätig. Rund 70.000 Pflanzen werden pro Tag gesteckt. Auch das spätere Eintopfen von circa 50.000 Pflanzen pro Tag wird maschinell per „Topf-Roboter“ erledigt. Darüber hinaus wurden fünf ha alte Containerflächen erneuert und die Heidepflanzen-Sorten weiterentwickelt. „Damit diese Stecklinge, die ja erst im Herbst blühen, länger haltbar mit optimaler Pflanzengesundheit sind.“

In seinem Vortrag bedankte er sich bei Horst Marohn und Ulrich Häger, die ihm bei der Übernahme des mittelständischen Betriebes unterstützten. Auch bei seinen Eltern Jürgen und Elke de Vries bedankte sich der Nachfolger. Den Abschluss bildete eine Fahrt durch das Heidesortiment.

Ausbildungsmesse im August

Der Bürgermeister der Gemeinde Apen, Matthias Huber, bedankte sich bei Jan de Vries, dass 17. Business-Netzwerk-Treffen im Tange Betrieb auszurichten. Gemeinsam mit dem Ersten Gemeinderat und Wirtschaftsförderer Henning Jürgens berichtete er über den Zusammenschluss der Augustfehrer Werbegemeinschaft und des Gewerbekreises Apen zur Werbegemeinschaft Apen | Augustfehn e.V. „Dieser Schritt untermauert die regionale Bedeutung. Wichtig ist, dass Tourismus, Gewerbe und Gemeinde an einem Strang ziehen“, betonte Matthias Huber.

„In Zusammenarbeit mit der IGS Augustfehn findet die Ausbildungsmesse in diesem Jahr am 28. August statt“, betonte Huber, der den Schulleiter Michael Ringelberg wieder beim Business-Netzwerk-Treffen begrüßen durfte. Auch das weitere Vorgehen zum Klimaschutzkonzept der Gemeinde Apen kam zur Sprache. Die Klimaschutzmanagerin Cassandra Legatzki stellte den aktuellen Sachstand vor und gab einen Ausblick auf kommende Projekte. Zudem wurde dazu aufgerufen, sich aktiv an der Erstellung des Konzepts zu beteiligen!

Mehr unter: www.apen.de.

EITING
Stahlbau GmbH

Edewechter Straße 15 • 26160 Bad Zwischenahn
Telefon 0 44 03 / 97 97 0 • www.eiting-stahlbau.de

K Klarmann
BEWÄSSERUNGSTECHNIK GmbH

Wir gratulieren
ZUR NACHFOLGE
UND WÜNSCHEN VIEL ERFOLG!

Klarmann Bewässerungstechnik GmbH • Westersteder Str. 89 • 26655 Westerstede
Tel. 04409 9717-0 • info@klarmann-lindern.de • www.klarmann-lindern.de

Wir gratulieren zur Nachfolge
und wünschen viel Erfolg!



BEINKE UND WEHRMANN
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBE

Am Posthof 7
26655 Westerstede
www.beinke-wehrmann.de

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

Allianz

Allianz Bürmann
Ammerländer Straße 3
26676 Barßel
☎ 0 49 52.22 48 ☎ 01 60.90 36 34 86



JWL
JADE-WESER-LOGISTIK

CONTAINER HANDEL & VERMIETUNG

Hafenumschlag / Lagerung / Logistik / Transport

Bürocontainer • Sanitärcontainer • Lagercontainer
Duschcontainer • WC-Container • Kassencontainer
Spezialcontainer • Sonderbaucontainer

Tel.: 04421 5004940 • Fax: 04421 5004949 • E-Mail: info@jwlogistik.de
www.jade-weser-logistik.de

Unser Top-Angebot
14.000 Beilagen

bis 20 g / exkl. Abholung

nur
699,-
netto

WIRTSCHAFTSECHO

Siet 2002 för Unnernehmenskes un Unnernehmens unnerwegens!

Tel. 04954 89360 • info@wirtschaftsecho.de • wirtschaftsecho.net

Brandkassen-Geschäftsste Max Jobus & Team treckt in neei Huus

Umzug in modeern Bürorüünten

Van Inge Meyer

Moormerland-Veenhusen.

De Oostfreeske Landschaftliche Brandkass harr jahrteihndelang hör Versekerungsbüro in de fröher Spaarkass in Veenhusen. Nu is de Baas van de Geschäftsste, Max Jobus, na mehr Maanten Booarbeiden in neei Rüünten intrucken.

„De Umzug in disse fröher Wohnbungalow hett heel good klappt. Wi sünd in ‘t verleden Jahr mit de Booarbeiden anfangen un hebben nu en lecht un frünnelk Büro.“, verklaarde Max Jobus bi de Dag van de open Döör an d’ 8. Mai. „Wi hebben vööl sülvst maakt un hebben nu en Grootruumbüro, en Geschäftsste- un en Butendeenstbüro un ok en Archivuum.“, see Froo Mareike Jobus bi en Rundgang unneren in dat Huus. Ok vanwegen Energiekosten wullen se umtrecken, un to Foot is de neei Geschäftsste in de Koloniestraat 36 man blot teihn Minuten weg.

Bi de Dag van de open Döör weren mennig Kunnen, Geschäftspartners un Famielje, de de Baas Max Jobus un sien fiev Mitarbeiderskes un Mitarbeiders graleren



Von links: Junia Lambertus, Ralf Haferkamp, Tatjana Weber, Geschäftsstellenleiter Max Jobus, Anne Kuiper, Mareike Jobus, Tayana Lessek und Robert Friedel begrüßten viele Gäste in den neuen Räumen.

Foto: Inge Meyer

wullen. „Mennig Lüü weren bi de neei Rüünten hebben wi noch d’ Sekttempfang vörmiddags daar. Man ok namiddags an d’ Grill rungenkunen persönelk un künwurr ‘n Bült proot.“, so Jobus. „In

In Zusammenarbeit mit der Ostfriesischen Landschaft Aurich.

Entdecken Sie das Abenteuer Ostfriesland mit Paddel & Pedal!

Auf zum Firmenausflug!

Leer.

Möchten Sie Ihrem Team eine unvergessliche Erfahrung bieten, die nicht nur den Teamgeist stärkt, sondern auch die Schönheit der ostfriesischen Natur hautnah erleben lässt? Dann ist ein Firmenausflug mit Paddel & Pedal genau das Richtige!

Die einzigartige Kombination aus Aktivität und Entspannung mit Paddel & Pedal können Sie und Ihre Mitarbeiter die idyllische Landschaft Ostfrieslands auf eine ganz besondere Art erkunden. Ob auf dem Wasserweg mit Kanus und Kajaks oder auf dem Landweg mit dem Fahrrad – bei uns gibt es das perfekte Abenteuer. „Unsere Touren bieten eine einzigartige Kombination aus körperlicher Betätigung und der Möglichkeit, die Ruhe und Weite der Natur zu genießen“, so Arno Ewen von Touristik GmbH „Südliches Ostfriesland“.

„An unseren 18 Stationen bieten wir eine flexible „Hier starten – dort abgeben“-Option, die es Ihnen ermöglicht, Ihre Route individuell zu gestalten. Mit einer Vielzahl von Kanus, Kajaks und

Fahrrädern, die für alle Bedürfnisse ausgestattet sind, sowie zusätzlichen Services wie Verpflegung, Sicherheitsausrüstung und der Erfahrung aus über 25 Jahren, sorgen wir dafür, dass Ihr Firmenausflug reibungslos und angenehm verläuft.“

Ostfriesland von seiner schönsten Seite entdecken, das ist mit Paddel & Pedal durch die typischen Klappbrücken, Schleusen und Mühlen Ostfrieslands möglich und dabei einen Halt machen an malerischen Uferplätzen. „Oder besuchen Sie während Ih-

rer Radtour interessante Museen und lassen Sie sich mit einer Tasse echtem ostfriesischen Tee verwöhnen!“

Buchen Sie Ihr Teamerlebnis!

Sind Sie bereit für ein unvergessliches Teamerlebnis? Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen, um Ihren Firmenausflug zu planen.

Wir freuen uns darauf, Ihnen und Ihrem Team ein maßgeschneidertes Abenteuer zu bieten, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Foto: TourismusMarketingNiedersachsen GmbH

Wir wünschen alles Gute zur Neueröffnung!

Bauelemente

Zimmertüren • Garagentore
Bodenbeläge • Naturstein
Terrassendächer • Fenster
Türen • Fliesen • Zäune

Lanzstr. 6 • 26629 Großefehn
www.ma-bauelemente.de

PADDEL UND PEDAL
Naturerlebnis in Ostfriesland

Kontakt und weitere Infos:
Touristik GmbH Südliches Ostfriesland
Ledastraße 10 - 26789 Leer
Telefon 0491 91 96 96 30
info@paddelundpedal.de
www.paddelundpedal.de

OSTFRIESLAND®

BOCOT
NATURERLEBNIS MIT PADDLE UND PEDAL

Vorschau Juli 2026

Erstes Kreuzfahrtschiff „HOMERIC“
vor 40 Jahren bei
der Meyer-Werft gebaut!

Impressum

WIRTSCHAFTSECHO

Siet 2002 för Unnernehmenskes un Unnernehmens unnerwegens!

Herausgeber:

Wirtschaftsecho Inge Meyer e. K.
Quade-Foelke-Straße 6
26802 Moormerland
Tel.: 0 49 54 89 36-0, Fax: 89 36 29
E-Mail: info@wirtschaftsecho.net
www.wirtschaftsecho.net

Geschäftsführende Redakteurin:

Dipl.-Kffr., Dipl.-Kommunikationswirtin
(FH) Inge Meyer

Freie Mitarbeiter:

Thomas Klaus, Ilka Himstedt,
Ute Müller, Britta Neu

Anzeigenverwaltung:

Heidrun Meyer
Tel.: 0 49 54 / 89 36 -13

Satz und Layout:

Kuhl Reklame
Gottorpstraße 9, 26122 Oldenburg
Tel.: 0441 8000 690
www.kuhl-reklame.de

Druck:

Druckzentrum Nordsee
Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

Auflage: 14.000 Exemplare

Die Urheberrechte für alle Artikel, Bilder und Annoncen bleiben beim Wirtschaftsecho-Verlag Inge Meyer e. K. und dürfen nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung verwendet werden. Der Wirtschaftsecho-Verlag haftet nicht für unverlangt eingereichte Unterlagen und Fotos. Alle Rechte vorbehalten.